

bedient der Reichsbank wird um 110 auf 660 Millionen Mark steigen, der Dienst der Industrieobligationen um 30 auf 300 Millionen Mark und der Kriegsanleihe um 90 auf 500 Millionen Mark. Im ganzen werden damit die Darlehen um 250 auf 1750 Millionen Mark zunehmen. Diese Steigerung der Darlehen wird zunächst auf dem Konto des Reparationsagenden in einer entsprechenden Vermehrung des Kassenbestandes in die Erscheinung treten. Begreiflicherweise wird dieser Zuwachs den Wunsch der Reparationsgläubiger, namentlich Frankreichs, nach einer Steigerung des Darlehens zu veranlassen. Man wird aber annehmen dürfen, daß der Reparationsagende im Einvernehmen mit dem Reichsbankpräsidenten den Festbestand der Reichsbank, so gut es geht, schonen, den Darlehensbedarf jedoch wesentlich erhöhen, die Reparationsgläubiger vielmehr auf stärkere Inanspruchnahme der Sachlieferungen verweisen wird. Der deutsche Industrie wäre vermutlich gerade für die Zukunft vermehrte Sachlieferungen besonders willkommen, weil sie eine unter Umständen konjunkturell zu erwartende Lücke im Ausstromung in etwa auszufüllen vermöchten.

Rein finanziell wird sich der Kreislauf im neuen Jahreslauf allem Anschein nach ebenso abspielen wie im vorjährigen. Neue von der Privatindustrie und öffentlichen Körperschaften in Ausland, namentlich in den Vereinigten Staaten von Amerika, aufzunehmende langfristige Anleihen werden vereinbarten und den Reparationsgläubigern in Devisenform oder den Reparationsgläubigern als Gegenwert wieder zuzuführen. Amerika wird auch weiterhin den Darlehenplan finanzieren müssen und sich schon aus diesem Grunde wiederholt doch darüberlegen, ob nicht eine Revision des Darlehenplanes angezeigt wäre.

Die effektive Aufbringung der gezeigten Darlehen ist natürlich Sache der deutschen Wirtschaft selbst. Welchen Einfluß die neuen Reparationsgläubiger auf den Konjunkturverlauf gewinnen werden, bleibt abzuwarten. Jedenfalls werden auch die auf 25 Milliarden Mark sich belaufenden Darlehenleistungen des am 1. September 1928 beginnenden ersten Normaljahres schon jetzt ihre Schatten über kurz oder lang vorauswerfen. Da die Reichsleistungen des Normaljahres ausschließlich den Reichsbankhalt treffen und dieser insgesamt 1250 Millionen Mark auszubringen haben wird, gegenüber nur 500 Millionen Mark im letzten Jahresjahr, die ersten acht Monate des ersten Normaljahres aber bereits in das Etatsjahr 1928 fallen, so wird schon in dem gegenwärtig abzuarbeitenden, dem Reichsrat in etwa vier Monaten zugehenden Haushaltsvoranschlag für das Normaljahr einmündig vorgelegt werden müssen. Auf welchem Weg die Reichsfinanzverwaltung die neuen Mittel für die neuen gewaltigen Reparationsgläubiger (und daneben noch für die Beamtenbeförderungsschritte, für die Zuschüsse für die Liquidationsgeschädigten usw.) wird aufbringen können, ist einzuweisen noch gar nicht abzusehen. Man wird daran erinnern müssen, daß Reichsfinanzminister Dr. Brücker bereits in seiner Rede vom Februar d. J. harte Zweifel an der Tragbarkeit dieser Lasten geäußert hat. Kürzlich hat das Reichsfinanzministerium auch vorsorglich Verordnungen erlassen, daß etwa aus der geringen Ertragskraft der Reichseinnahmen im bisherigen Verlauf des Etatsjahres — Überschreitung des Sollsumme um 220 Millionen Mark — Schüsse auf einen entsprechend noch auszufüllen Überschuss des gesamten Etatsjahres gezogen werden. Man sieht, die Schwierigkeiten der Ausführung des Darlehenplanes werden voraussichtlich auf finanzpolitischem Gebiete beginnen.

Die Frage der Rheinland-Ordnungen in Genf.

TU. Genf, 1. Sept. (Drahtb.) Die von alliierter Seite verlautet, ist das verhängte Eintreten Brando zu der Ratstagung weniger auf die

am Freitag stattfindende Ratstagung als auf den Umstand zurückzuführen, daß Brando selbst vor einer Aussprache mit Dr. Stresemann über die schwierige Rheinlandfrage schon vorher eine Konferenz mit dem englischen Außenminister haben wollte, um den Boden für die bevorstehende Aussprache mit Dr. Stresemann vorzubereiten.

Wenn auch durch die nunmehr amtlich notifizierten Truppenreduzierungen im Rheinland ein Teil der nun bald zwei Jahre alten Zusicherungen erfüllt worden ist, so muß doch von deutscher Seite darauf hingewiesen werden, daß die erfolgte Truppenreduzierung weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist, die man in Deutschland berechtigterweise hatte. Dagegen ist bis heute noch nichts geschehen, um die nicht minder wichtige Frage der Regelung des Besatzungsregimes im besetzten Gebiet durchzuführen. In der Note der internationalen Rheinlandkommission vom 18. November 1925 ist ausdrücklich eine umfangreiche, im einzelnen genau formulierte Revision der Rheinlandverordnungen zugesagt worden. Seit Monaten verhandelt die deutsche Regierung, in den in Koblenz geführten Verhandlungen mit der Rheinlandkommission eine Revision der Rheinlandverordnungen durchzuführen, die mit dem Geiste des Locarnoabkommens im Einklang steht, bisher ohne Erfolg, da die Rheinlandkommission sich nach wie vor auf den unbaltbaren Standpunkt stellt, daß ihr nur der Auftrag erteilt worden ist, eine neue handelsrechtliche Bearbeitung der Rheinlandverordnungen vorzunehmen, nicht aber eine Revision dieser Bestimmungen gemäß den von deutscher Seite vorgebrachten Abänderungswünschen.

In den kommenden Aussprachen der Außenminister wird die schwerwiegende Frage der Neuordnung der Rheinlandverordnungen und eine Angleichung an die Locarno-Grundsätze eine bedeutende Rolle spielen, da jedenfalls von deutscher Seite nach wie vor der Standpunkt energisch vertreten werden wird, daß von einer Verwirklichung der Locarno-Nachwirkungen erst gesprochen werden kann, wenn auch die Frage der Neuordnung des Besatzungsregimes im Sinne des Locarnoabkommens erfolgt ist. Auch auf Entente-Seite, besonders auf französischer Seite, mühte man die ganze Bedeutung dieser Angelegenheit erkennen, da eine weitere Verfestigung der bisherigen Verhandlung des Rheinlandproblems für die gesamten deutsch-französischen Beziehungen eine nicht zu unterschätzende Gefahr darstellen würde.

Sunters überläßt den Startentscheid den Fliegern.

WTB. Berlin, 2. Sept. (Hunfpruch.) Professor Junters hat am 1. September, mittags, aus Warnemünde, wo er sich gegenwärtig aufhält, an die Redaktion der „Bremen“ folgendes Telegramm gerichtet:

„Bezug nehmend auf telephonische Anfrage betreffend Start der „Bremen“ möchte ich Ihnen meine Beforgnisse nicht verhehlen, das Unternehmen zu so später Jahreszeit nochmals in Angriff zu nehmen. Die langen Nächte und schnell wechselnde Witterungsbedingungen erhöhen das Risiko, so daß der Flug vom Standpunkt der Erforschung und Entwicklung nicht mehr gerechtfertigt erscheint. Ich halte mich trotzdem nicht für berechtigt, mich den von Ihnen angeführten Gründen zu verschließen, und stelle die Entscheidung über den Start und dessen Zeit nach Ihrem Wunsch in Ihr eigenes Ermessen. Ich überlasse Ihnen diese Entscheidung um so unbedenklicher, als ich sehr überzeugt bin, daß Sie sich für die öffentliche Diskussion, wie z. B. des soeben durch die Presse bekannt gewordenen Startes in England, oder anderer Einwirkungen in Ihrer nächsten Entscheidung nicht beeinflussen lassen.“

Dauernd starke Gegenwinde auf dem nördlichen Atlantischen Ozean.

WTB. Hamburg, 1. Sept. Die Wetterverhältnisse auf dem nördlichen Atlantischen Ozean haben sich, nach einer Mitteilung der Deutschen Seewarte in Hamburg, im Laufe des Tages keineswegs gebessert. Auf dem ganzen für den Flug Europa—Amerika in Betracht kommenden Wege zwischen Irland und Newfoundland herrschen weiterhin ziemlich starke Gegenwinde aus westlichen Richtungen mit Stundengeschwindigkeiten von vielleicht 50 Kilometern. Mit einer Abänderung des unglücklichen Flugversuchs sei im Augenblick noch nicht zu rechnen.

Alteberfommer in Genf.

Von unserem Korrespondenten.

Genf, 1. Sept. Der August, der sonst für Genf ein politisch ruhiger „Californien“ ist, war heute mit Konferenzen und Aufregungen aller Art über und über erfüllt gewesen. Fast dauernd gab es „Rach“: polnisch-dänischer Rach auf der Rinderheidesatzung, ungarisch-rumänischer Rach auf der Weltkonferenz, anarcho-kommunistischer Straßentrach wegen Sacco und Vanzetti. Dann: die Genf peinlich berührenden Ghibbottischen aus Paris und London, die an den Völkerverbund gerichteten Abfragen der Zwanzig und Lord Cecil. Und schließlich, als Begleitmusik der Natur — das Wüten der höheren Götter: die schweren Wetterstürme in Montreux, die Katastrophe bei Chamonix und über dem ganzen Genfer See, den ganzen Monat hindurch Wollen, Räte, Regen, Regen und Regen ohne Ende, so daß das fest friedliche, postheilsordene, lichtdurchflutete Genf in letzter Zeit kaum mehr wiederzuerkennen war.

Erst dem September ist es gelungen, das traditionelle „gute Wetter von Genf“ wieder herzustellen. Nach dem Tollen und Strömen des August hat sich nun im Genf der Politik und in dem der Weltreisenden Touristen der alte Frieden, die sprichwörtliche Ruhe und die sonnenerhellte Luft wieder des blauen Himmels wieder eingekehrt. Alles wie sonst — im September... Aber sollte es nicht ein äußerlicher Eindruck, nur eine falsche Sinnes-Täuschung sein? Denn etwas fällt einem auf — zu viel des Friedens, zu viel der Ruhe, zu viel der Gemächlichkeit, mehr als sonst: über allem liegt in diesem Jahre eine merkwürdige Müdigkeit, eine unbestimmte, aber Regeneration, ein nicht fortzuschreitendes Stillstandesgefühl, mit einem Wort — eine Stimmung, die man in unpolitischen Landschaften mit ihrem anderen „müde“ treffender ausdrücken kann als mit jenem, welches das Abklingen der Natur und der Werke von Menschenhand in das so gewöhnliche Wort faßt: „Alteberfommer“.

Vor dem Gebäude des Völkerverbundes, am Quai, ist die dem Präsidenten Wilson geweihte Gedenktafel aus weißem Marmor mit einem Kranz roter Ähren geschmückt, die inbald schon

die Locarno-Nachwirkungen erst gesprochen werden kann, wenn auch die Frage der Neuordnung des Besatzungsregimes im Sinne des Locarnoabkommens erfolgt ist. Auch auf Entente-Seite, besonders auf französischer Seite, mühte man die ganze Bedeutung dieser Angelegenheit erkennen, da eine weitere Verfestigung der bisherigen Verhandlung des Rheinlandproblems für die gesamten deutsch-französischen Beziehungen eine nicht zu unterschätzende Gefahr darstellen würde.

Deutsch-polnische Besprechungen.

GA. Berlin, 1. Sept. Der heutige Aufruf der Genfer Tagung hat in hiesigen politischen Kreisen nur geringe Freude ausgelöst. Schon die späte Ankunft Brando und die frühe Abreise Chamberlains haben Unzufriedenheit erweckt, weil in den nun nur noch zur Verfügung stehenden knapp sechs Tagen kaum Zeit bleibt, neben den umfangreichen und langwierigen Beratungen der öffentlichen Völkerverbundung die wirklich brennenden politischen Probleme, die ja nie auf die Tagesordnung gesetzt werden, weiterzuspinnen. Das Risiko dagegen über diese Zeit für die beiden Räte in London und Paris wird noch verstärkt durch die Behandlung der Danziger Fragen, an denen Deutschland das allergrößte Interesse hat. Aber die Schwierigkeiten, die den Räten der Danziger Senat beim Völkerverbund begegnen müssen, war man sich hier von vornherein im Klaren.

Man erwartet im allgemeinen, daß die Danziger Frage auch Gegenstand der Unterhaltung sein wird, die Reichsaußenminister Dr. Stresemann mit dem polnischen Außenminister J. Pilsudski haben wird. Jenseit ist zwar noch nicht in Genf eingetroffen. Man erwartet ihn aber mit einiger Bestimmtheit, und es ist dann vorgesehen, daß Dr. Stresemann neben der Frage der pol-

Nedfern bisher nicht gefunden.

WTB. Paris, 2. Sept. (Drahtb.) Die Meldung, wonach der auf dem Flug Nordamerika — Brasilien verschollene Flieger Nedfern in Mexiko am Amazonasstrom in Brasilien notgelandet sei, bestätigt sich nicht.

Die Weltflieger noch in Konstantinopel.

WTB. Konstantinopel, 1. Sept. Das Flugzeug „Stolz von Detroit“ konnte, da um 2 Uhr nachmittags die Ermächtigung zur Überfliegung türkischen Gebietes noch nicht eingetroffen war und Aleppo vor Einbruch der Nacht nicht mehr hätte erreicht werden können, heute noch nicht wieder aufsteigen.

Levinos Flug fraglich geworden.

TU. London, 1. Sept. Das Britische Luftfahrtministerium hat an Levine eine Warnung gerichtet, da sein kürzlicher Flug von Paris nach England gegen eine ganze Reihe von Bestimmungen verstoßen habe.

GA. London, 1. Sept. Zwischen Levine und Hinchcliffe drohte es heute zu einem Pruch zu kommen, da Levine die Versicherung des Piloten aus 2000 Pfund nicht vornehmen wollte. Er entschloß sich aber doch in letzter Stunde dazu, weil er noch heute abend sich zum Flugplatz Gramwell begeben will, um in spätestens 24 Stunden zu starten, falls von dem „St. Raphael“ bis dahin keine Nachrichten vorliegen.

TU. London, 1. Sept. Imperial Air Ways hat Kapitän Hinchcliffe den nachgefragten Urlaub für die Führung des Flugzeuges „Rif Columbia“ verweigert, so daß Levinos Pläne wieder in der Luft stehen.

Draußen auf dem Quai, auf den Promenaden, die zur Stadt führen, ist es nicht munterer als in jenem komfortablen Sanatorium, das sich „Völkerverbundsekretariat“ nennt. Einige Delegierte sind allerdings bereits eingetroffen. So sieht man hier einen polnischen Staatsminister, da einen exotischen Prinzen, dort einen bekannten Balladendiplomaten des Westes kommen. Aber all diese Herren schreiten, schlendern gelangweilt durch die Gänge, und jeder von ihnen scheint verneinlich vor sich bingumurmeln: „Zum achten Mal bin ich nun in Genf, sollte es mir beschließen sein, noch ein neuntes Mal hierher zu kommen, und zu welchem Zweck eigentlich...“ Auf dem See gleiten die laubernen, weißen Dampfer hin und her. Die Schweizer Bahnen — rot mit weißem Kreuz — flackern groß und breit hinterher, berührt fast den Wasserpiegel und wirkt lustig und hübsch, sich plätschend vom blau-grünen Hintergrund des Himmels, des Sees, der Berge abhebend. Die Dampfer sind keineswegs überfüllt. Das Wetter war in letzter Zeit so schlecht, daß viele das Reisen scheuten. So manchen Amerikaner haben die sinnlosen und wilden Sacco-Vanzetti-Demonstrationen abgeschreckt. Und endlich — die Saison geht ihrem Ende entgegen, Natur und Reiseverkehr werden langsam ab. Und der Völkerverbund? Nicht er denn die Touristen nicht mehr an? Es scheint so, daß er es nicht mehr tut: will man sich Wesen ansehen, die schliefen und ständig umzufallen drohen, dann wachst man schon lieber gleich nach Pisa und betrachtet dort den vom Völkerverbund empfohlenen Turm.

Auf der Rousseau-Ansel ruht es sich in dieser „Stadt der Ruhe“ am angenehmsten. Man sitzt an der Front-Blanc-Brücke und sieht — getrennt durch einen schmalen Wasserstreifen und zwei Brückengeländer — die endlose Reihe original farbstoffierter Autos vorbeifahren. Hübsche Damen und smarte Herren lenken mit lässigen Händen die Steuer. Je eleganter die Wagen, desto langsamer das Tempo. Im Hintergrund steht die berühmte Genfer Fontäne zum Himmel. Auch ihre Wasserstrahlen fallen — unablässig plätschernd, wie die Neben in der Völkerverbundversammlung — langsam und müde zum Spiegel des Sees hinunter. Alles — der Quai, die Brücke, die Autos, die Fontäne — macht einen gefälligen, bunten, aber zugleich unfähig gelangweilten Eindruck.

nischen Kampfbild gegen Deutschland und das Verhältnis zwischen Deutschland und Polen im allgemeinen mit ihm erörtert wird und dabei sein Gehör über die stark kritische Auffassung der deutschen Regierung machen wird.

Der deutsche Wahlsieg in Memel. Schlussergebnis.

WTB. Memel, 1. Sept. Gegen 12 Uhr mittags lagen die Ergebnisse aus allen Stimmbezirken vor mit Ausnahme eines kleinen ländlichen Bezirks, der für die Beurteilung nicht ins Gewicht fällt. Nach der bisherigen Zusammenstellung sind rund 54 500 Stimmen abgegeben worden. Davon entfallen in runden Zahlen auf die

Volkspartei 17 800, Landwirtschaftspartei 13 300, Sozialdemokraten 5500, Kommunisten 3900, Konbrilbund 1600, Großlitauische Parteien zusammen 7000 Stimmen.

Die Mandatsverteilung dürfte sich voraussichtlich folgendermaßen gestalten: Volkspartei 10 (bisher 11), Landwirtschaftspartei 10 (11), Sozialdemokraten 3 (7), Kommunisten 2 (0), Großlitauer 4 (2), zusammen 29 Mandate.

Das Ergebnis der Wahlen in Memel zeigt einen neuen großen Sieg der deutschen Sache. Von 29 Mandaten des Landtages werden 26 in deutschen Händen sein, nur 3 den Großlitauern zufallen. Im alten Landtage besaßen die letzten zwei Siege, der kleine Gewinn ist die Folge einer rücksichtslosen Politik in der Bevorzugung des litauischen Elements durch die Regierung in Kowno. Bei dieser Wahl konnten die zugewanderten Litauer mit zur Urne schreiten, daher die Zunahme, die gegenüber dem letzten deutschen Vortritt nicht ins Gewicht fällt. Bekanntlich hat sich Litauen lange dagegen gestraubt, mit dem memellischen Landtag und seiner deutschen Mehrheit Hand in Hand zu arbeiten. Die früheren Wahlen vom 19. Oktober 1925 konnten in ihrem Ergebnis die Nachhader in Kowno nicht befriedigen. Der Landtag vom 19. Oktober 1925 wurde daher im Januar dieses Jahres von dem litauischen Gouverneur des Memelgebietes aufgelöst. Die Reumutungen wurden unter allen möglichen Vorwänden verschleppt. Es bedurfte des sehr entschiedenen Vorgehens der deutschen Regierung und des Eingreifens des Ministers Dr. Stresemann gegenüber Herrn Wolbomaras, dem litauischen Staatspräsidenten, so daß dieser bei der Junitagung des Völkerverbundes die Zusage geben mußte, in Kürze die Wahlen auszuschieben. Diese Verpflichtung mußte die Regierung in Kowno trotz der Überfülle der Wahlen ausführen. Die Wahlresultate vom 30. August wird für sie wiederum eine bittere Enttäuschung sein. Trotz Belagerungszustand und trotz Pressensur hat sich die Bevölkerung des Memellandes erneut und einträchtig zur deutschen Kultur bekant. Es wird der Regierung in Kowno schwer fallen, diesen Willen weiterhin zu ignorieren. Im anderen Falle werden die Memelländer wieder den Schutz des Völkerverbundes gegen Verletzungen des Memelstatuts anrufen müssen und der Ruf, den Litauen bei den Großmächten beifügt, daß sein eigenes Verhalten wirklich nicht so hervorragend, daß es weiterhin in der bisherigen Weise im deutschen Memel schalten darf.

Falsche Gerüchte über Mietserhöhungen.

WTB. Berlin, 1. Sept. (Drahtb.) Wie und von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, entsprechen die Nachrichten über eine Steigerung der Wohnungsmieten auf 150 Prozent ab 1. Oktober und auf 180 Prozent ab 1. Januar 1928 in keiner Weise den Tatsachen. Ebenso haben keine dahingehenden Verhandlungen zwischen dem Reich und Preußen stattgefunden.

Eine Symbolisierung des sauren Westens und seiner morbiden Lebenskultur... meint plötzlich jemand auf der Bank neben mir, in russischer Sprache. Ich sehe mich um: Genosse Antonoff von der „Wojizija“ und Genosse Nemes von der „Moskauer Telegraphen-Agentur“, beide zur Pressekonferenz hier weilend. Oh, ich bin mit ihnen ganz einverstanden, mit den verbreiteten „Genossen aus Moskau“, soweit es um die Diagnose unseres Abfalls geht — es ist in der Tat etwas faul im „Staate Genf“, und wo es faul ist, da herrscht gewöhnlich auch Leide und Langeweile. Aber selbst die Seiblinge des Strel haben sich diesmal durch nichts „Erstreckendes“ herbeigekostet, durch nichts den „sauren Westen“, das einsiedlernde Genf ausgerüttelt, vielmehr — angesichts der hier herrschenden Schlaftrunkenheit — im Laufe der vielen Tage, die sie hier verbracht, dauernd „bürgerlich verkommen“ vor sich hingeseht und die Trennung von Moskau in großen Zügen genossen. Sicher dachten sie an glücklichere, langst entschuldete Zeiten des „militärischen Kommunismus“, an das trübselige Grau des bolschewistischen Alltags und daran, daß auch im Lande des fünfjährigen Stierens hauer ein bläulicher, rotschwarzer Altwinterfommer eingezeichnet ist...

Von St. Pierre ertönen sieben Glockenschläge. Es ist die Stunde des Aperitifs. Alles eilt zu den Kaffees, nippt seinen Bernoulli, spricht von tausend Belanglosigkeiten. Vor dem Kaffee „Barbarie“ — das die Rädchen aller Nationen zeigt und wo die Karrikaturen über den Völkerverbund sich in gleichem Maße mehren, wie die Achtung vor ihm dahinschwindet — treffen sich die Herren von der Weltpresse. Sie sind so ziemlich vollständig zur Stelle. Wo sollten sie auch anders hin? Genf ist nie eine Amüsierstadt gewesen.

Lange, weisse Fäden ziehen durch die herbstlich-leuchtende Luft, verfangen sich in den kleinen Fäden der 55 Nationen, die vor dem Kaffee-Eingang hängen, und umgeben dieses bunte Gewirr mit einem zarten, traurigen Netz, das von einer unsichtbaren Parze gewebt zu sein scheint. Im Westen, hinter den Zurberegen, geht die Sonne milde lächelnd unter. In der Ferne pfeift traurig und langandauernd eine irgenbowohin entstellende Solomonte. Es fröstelt schon merklich. Altwinterfommer, Altwinterfommer... G. P.



Grete Reinwald

die geniale Film-Künstlerin, führt am 7., 8., 9. Sept. in unserer diesjährigen

Moden-Revue

ausgewählte Meisterwerke modischer Kunst vor. — Neben ihr wird eine Anzahl Mannequins, darunter die reizende Modeprinzessin Nastja Laika, die neuesten Modelle der Herbst- und Winter-Saison zeigen. Die Veranstaltung verspricht für unsere Damenwelt ein Ereignis zu werden. Die Vorführungen finden an jedem Tage zweimal, nachmittags 3³⁰ Uhr und abends 8 Uhr im großen Saale der Stadthalle Elberfeld statt. Wir bitten Sie, sich schon heute Einlaß-Karten zu besorgen, die zum Preise von Mk. 0.50, 1.00 u. 2.00 in unserem Reise-Büro zu haben sind. Sämtliche Plätze sind numeriert.

LEONHARD TIETZ
AKT.-GES. ELBERFELD

Durch unseren ständig wachsenden Kundenkreis sahen wir uns genötigt, unsere Geschäftsräume Elberfeld, Bahnhofstr. 30 umzubauen u. zu erweitern.

Die Neueröffnung der modern ausgestatteten Räume findet am Samstag dem 8. September statt.

Haase & Syré
Maßschneiderei, gegr. 1891

Ein Rätsel

Einer fragt den anderen, wie ist das möglich, daß Klausner so billig Qualitätswaren verkaufen kann. Ganz einfach. Durch sehr günstige Einkäufe bei einem kleinen Spesen-Apparat sind wir in der Lage, zu folgenden Preisen zu verkaufen.

Nur einige Beispiele:

Ein graue Damen-Spang.-Schuhe	7.90
zum Teil aus Kalb-Leder, Qualitätsware	
Kräftige Kinder-Schuhe Größe 27-35	4.90
Kräft. Bursch.-Arbeits-Schuhe nur Gr. 38	4.50
Kräft. Herren-Arbeits-Schuhe	7.90
Herren-Sonntags-Schuhe Halb und hohe	7.90
Herren-Halb-Schuhe braun, zum Teil Rahmensohle	10.50
	und höher

Wir weisen besonders hin auf unsere Abteilungen Sport- und Berufs-Kleidung, Wäsche und Hosen in allen Weiten und Längen, für Gesellschaft, Sport, Straße und Arbeit.

Klausner Barmen
Brodter- und Ecke Sandstraße 2.

Der Butter-Ersatz, Auto-Reparaturen

der einzig rechte
Halbutko
ist
Delikatess
„Die Echtheit“

in neuzeitlich eingerichteten Werkstätten, mit großem Ersatzteillager, Karburettoren- und Zylinderschleifen auf Spezialmaschinen kunstfertig und preiswert.

Fahrzeugfabrik Eylert,
ELBERFELD
Steinbeckerstr. 66-74, Fernr. 380-381.

Müheles bohrt nur
Dampflast
Edel-Wachs

Vertretung und Lager
Fr. W. Necht, E., Dölkenstr. 14, Hof 1827

Sensation

In der Beleuchtungs-Branche

Wir bieten Ihnen konkurrenzlos billig an:

1 Messing-Zuglampe mit Deckenbeleuchtung, mit 60 cm la Seidenschirm	Mk. 32.50
1 Messing-Krone fünfstrahlig	Mk. 33.00
1 Posten Seidenampeln (orange de chine) versch. Farben	Mk. 12.00

Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang. Sie finden bei uns, was Sie suchen — Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

Hugo Schürmann & Co.
Essen / Bochum Telefon 809 u. 7015 Elberfeld, Kipdorf 87

Wochenchronik

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:
Demonstrationen in Paris nach der Hinrichtung von Sacco und Vanzetti;
Erschießungen zaristischer Generale;
Englische Tank-Mandover;
Newports Oberhaupt besucht Berlin;
Reichspräsident von Hindenburg in Berlin;
Reichswehr-Mandover an der Saale;
Deutscher Sport in Paris siegreich;
Kanalüberquerung im Jachtboot;
Schieder und Kriegsgewinnler, eine Plauderei von Carry Brachvogel;
In der Loge, eine Betrachtung von Dr. Baumgard;
Verharmlichtungen von Pöbel und Bühne;
Schloß Sanssouci;
Das Fest, Erzählung von Hermann Hesse;
Fortsetzung des Romans „Die Frau aus der Nacht“ von Guido Kreutzer;
Rätsel und Anekdoten.

Ein Kinderwagen hineingefahren.

Sechzehn Kinder verlegt. — Verhängnisvolle Luchsfahrt.

Schwibus, 1. Sept. Die Schwibbuser Mittelstraße feierte ein Jugendfest. Als die Kinder, die unter 15 Jahren alt sind, in einem langen Aufzug marschierten, fuhr ein Auto aus Schwibus, das von seinem Besitzer gesteuert wurde, in die Schar hinein. Dabei kreiste der Koffel des Wagens zwei Kinder, die zu Boden fielen. Das erlittene Unheil führte sich jetzt auf den Führer und richtete sich gegen ihn. Aus dem Wagen heraus, da der Motor jedoch noch nicht ausgeschaltet war, fuhr das fahrerlose Auto weiter und überfuhr abermals mehrere Kinder. Hierdurch entstand unter der Schar eine Panik, bei der eine große Anzahl von Kindern und Mädchen zu Boden getreten und erheblich verwundet wurde. Mit den überfahrenen Kindern sind es sechzehn Verletzte, die ins Krankenhaus gebracht wurden. Etwa zehn weitere Kinder erlitten unbedeutende Hautabschürfungen. Der Fahrer des Autos wurde vorläufig in Haft genommen.

Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß die Hauptursache an dem Unglücksfall nicht dem Führer des Autos, sondern dem unüberlegten Eingreifen des Publikums zuzuschreiben ist. Der Führer des Wagens wollte den

Radweg überholen und hat nach Zeugnisaussagen auch vorschriftsmäßig gehandelt. Da das Auto sich aber schon in unmittelbarer Nähe des Zuges befand, sind die Kinder, anstatt auszuweichen, in ihrer Aufregung ziellos durcheinandergerannt, so daß zwei von ihnen zu Boden geschleudert wurden. Trotzdem hätte der Wagen noch zum Stehen gebracht und weiteres Unheil verhindert werden können, wenn das Publikum nicht den Führer vom Sitz gerissen hätte.

Stechen Stunden in Eis und Schnee.

Auf einer Hochtour im Karwendelgebirge wurden, nach einem Telegramm aus Mittenwald, an der Moserlarscharte der Münchener Ingenieur Rheiner und seine Begleiterin vom Nebel überrascht und verließen sich in den Wänden. Heftiges Schneetreiben setzte ein. Die Hilfrufe wurden nicht bemerkt. Die Verirrten lauerten an engen Felsvorsprüngen 17 Stunden lang, dem Schnee und der Kälte ausgesetzt, über tiefen Abgründen. Erst am Morgen wurden sie bemerkt und von einer Rettungsexpedition abgeholt.

38 Mehlischwindler verhaftet.

GA. Berlin, 1. Sept. Hier wurden 38 Mehlischwindler festgenommen, weil sie aus den ihnen zum Abfahren übergebenen Säcken gewöhnlich mehrere hundert Pfund Mehl herausnahmen. Einer der Hauptverurteilten, an den die gestohlene Ware verkauft wurde, ein Kaufmann, der zwei Geschäfte in Berlin betrieb, erlitt auf die Nachricht von der Verhaftung einen Schlaganfall.

Ein Radscha wegen Entführung verhaftet.

London, 1. Sept. Ein indisches Liebesdrama fand gestern mit der Verhaftung des Radschas Sabat Mir Khan in Bombay seinen Abschluß. Der Radscha, der Großgrundbesitzer in Rudrai ist und über ein außerordentliches Vermögen verfügt, wird sich nun wegen Entführung einer europäischen Frau zu verantworten haben. Der Kläger ist der Direktor eines Handelshauses in Lahore. Während er sich auf einer Reise befand, lernte seine Frau den Radscha kennen, und beide fanden Gefallen aneinander. Die Verwandten des Kaufmanns verhinderten dann weitere Zusammenkünfte der beiden. Deshalb entführte der Radscha die Frau eines Tages aus dem Hause ihres Vaters und reiste mit ihr nach Kaschmar. Von dort aus schrieb die Frau ihrem Vater nach Lahore, daß sie nicht zurückkehren könne. Jetzt wollte der Radscha mit seiner Geliebten von Bombay aus nach Europa reisen. Der Ehemann der Frau befand sich zufällig ebenfalls in Bombay, erfuhr von dieser Absicht und ließ darauf den Radscha durch die Polizei verhaften.

Strenge Spaziergang.

Hamburg, 1. Sept. In Verden an der Aller brachen aus einem dort gastierenden Zirkus drei Löwen aus ihren Käfigen aus und verurteilten unter dem Publikum eine gewalttätige Panik. Während eines der Tiere sofort wieder eingekerkert werden konnte, flüchtete sich das zweite in ein Feld und folgte dem dortigen eilenen Wärtter geduldsam wieder in den Käfig. Der dritte

Löwe trieb sich, ohne weiteres Unheil anzurichten, den ganzen Tag umher und konnte abends wieder eingebracht werden.

Folgenswerter Autozusammenstoß.

WTB. Brunn, 1. Sept. Heute früh stieß in der Nähe von Brunn auf einer Brücke ein Auto mit einem LKW zusammen. Das LKW fuhr auf die Straße und stieß in einen Bach. Von den 19 Reisenden erlitten sieben Personen schwere Verletzungen, die übrigen wurden leicht verletzt.

Doppelgittermordversuch eines Knaben.

GA. Paris, 1. Sept. Aus Sarcelle wird berichtet, daß ein zehnjähriger Knabe verhaftet worden ist unter der Beschuldigung, einen Doppelgittermordversuch begangen zu haben. Der jugendliche Verbrecher wollte seinen eigenen Bruder und ferner eine Dame, bei der er zu Gast war, vergiften.

Gebraute Blumen.

Nach den Erfolgen mit ihren Gratulations-Depeschen will jetzt die Deutsche Post einem Vorschlag ihres Inspektors Müller aus Begefall entsprechen und auch Blumen telegraphieren lassen. Der Absender füllt ein Telegramm mit dem Zeichen „B“ als Abkürzung für Blumen ab, zahlt den Preis der Blumen und 1 Mark Sondergebühr. Die Post telegraphiert der Poststation den Auftrag durch und befragt mit Hilfe eines Postgärtners die Auswahl und schnelle Lieferung des Straußes. Diese Bz-Telegramme sind natürlich vorläufig nur ein Vorschlag. Wenn die Post sie aber einführt, wird es wohl nicht mehr lange dauern, bis man überhaupt alle Geschenke telegraphisch wird durchgeben dürfen.

Das Hochwasser in Galizien.

Etwa 400 Gemeinden überschwemmt. — Annähernd 200 Todesopfer.

WTB. Warschau, 1. Sept. (Draht.) Auf Grund der Berichte aus der Wojewodschaft Stanislau ergibt sich, daß in dieser Wojewodschaft in zwölf Kreisen 186 Gemeinden ganz und 49 Gemeinden teilweise überschwemmt sind. Besonders groß ist der Schaden in den Kreisen Dolina, Tryb und Bieczyn. Auch im Kreis Kossow ist der Schaden besonders groß; zwölf Gemeinden sind hier am schwersten betroffen. Bis jetzt sind zwölf Todesfälle gemeldet. Das Wasser in den Flüssen Dniestr, Pruth und Lercemow steigt weiter. In der Wojewodschaft Lemberg sind in zehn Kreisen 132 Gemeinden gänzlich oder teilweise überschwemmt, in der Wojewodschaft Krakau nur acht Gemeinden im Kreis Wille.

Die materiellen Schäden können bis jetzt noch nicht annähernd geschätzt werden. Heute fand ein Ministerrat statt, der ein interministerielles Hilfskomitee einsetzte, das die Leitung der Hilfsaktion übernehmen soll.

WTB. Prag, 1. Sept. Das Tschecho-Slowakische Pressebüro meldet nach den hier eingegangenen ergänzenden Berichten über den Umfang der Überschwemmungen in Ostgalizien und im Kar-

pathengebiet läßt sich die Bilanz der furchtbaren Katastrophe nunmehr überblicken. In dem Bezirk Kuty wurden 600 Wohnhäuser unter Wasser gesetzt und mehrere fortgeschwemmt, wobei zahlreiche Personen ums Leben kamen. Die Zahl der Todesopfer im Bezirk Kossow allein beläuft sich auf etwa 100 Personen. Die Gesamtzahl der Todesopfer aus dem Gebiet der Wojewodschaft Stanislau wird bis jetzt auf über 200 Personen geschätzt. Die Ernte ist vollständig vernichtet worden. Zahlreiche Rapsfelder im Vorarlauer Kreis liegen unter Wasser. Im Gebiet der Lemberger Wojewodschaft sind sieben Gemeinden von der Überschwemmung heimgesucht worden. Der Materialschaden beläuft sich auf mehrere Millionen Flott. Die Überschwemmungskatastrophe war an mehreren Orten von einem orkanartigen Sturm begleitet. Die polnische Regierung hat als erste Hilfe für die Opfer der Überschwemmung den Betrag von 500 000 Flott bestimmt. Das Ministerium für Seerwesen hat die Militärkommandanten in dem Überschwemmungsgebiet beauftragt, das gesamte Militär zu Rettungsaktionen zu mobilisieren.

Wie man Verdauungsbeschwerden auf leichte Weise beseitigen kann.

Auf leichte, schnelle und prompte Weise werden Verdauungsbeschwerden beseitigt, wenn man den Wirkstoff der Verdauung durch Anwendung des richtigen Mittels behält. Ist die Verdauungsbeschwerden und Magenleiden sind auf einen Leberleiden von Galle zurückzuführen, der die Galle im Magen bis zum Verfließen fließen kann. Beseitigen Sie diesen Zustand, und Schmerz und Unbehagen verschwinden dann sofort. Man nimmt am besten einen solchen Verdauungsmittel, das die Galle, umhüllt die Verdauung und bewirkt eine schnelle normale Verdauung. Kaufen Sie noch heute eine Flasche in der Apotheke, nehmen Sie sie nach dem Essen oder, wenn Sie Unbehagen verspüren, und Sie werden von der guten Wirkung überrascht sein: Schmerzen, Beschwerden und das unbehagliche Gefühl eines überfüllten Magens sind rasch verschwunden. Es gibt wohl kaum ein anderes Mittel, das so schnell und prompt Verdauungsbeschwerden, wie Magenschmerzen, beseitigt. Sie es noch heute!

Wichtig! Haben Sie sich der Verdauungsbeschwerden und Schmerzen Sie bemerkt, nur die echte Verdauungsmittel, die den Namen **Widmar** trägt.



Hosen-WOCHEN!

Durch günstige Bareinkäufe sind wir trotz ständig steigender Gestehungskosten in der Lage, mehrere tausend Hosen in guten Qualitäten und schönen Streifen zu außergewöhnlich billigen Preisen anzubieten. In unserer Samstag 3. Septbr. beginnend Hosenwoche überraschen wir durch folgende Preise:

Serie 0 Mk. 1 ⁹⁵	Serie 1 Mk. 2 ⁵⁰	Serie 2 Mk. 3 ⁵⁰	Serie 3 Mk. 4 ⁵⁰
Serie 4 Mk. 5 ⁵⁰	Serie 5 Mk. 6 ⁵⁰	Serie 6 Mk. 7 ⁵⁰	Serie 7 Mk. 8 ⁵⁰
Serie 8 Mk. 9 ⁵⁰	Serie 9 Mk. 10 ⁵⁰	Serie 10 Mk. 12 ⁰⁰	Serie 11 Mk. 13 ⁵⁰

Breches-Hosen von Mk. 5.50 an Lange Manch.-Hosen von Mk. 7.50 an
Manch.-Brech.-Hosen von Mk. 9.50 an Engl. Leder-Hosen von Mk. 4.50 an

Besichtigen Sie unser Spezialfenster für Hosen am Wall.

Fritzsche

Elberfeld,
32 Wall 32.

Wir unterhalten ein ständiges Lager von über 6000 Hosen, daher für jede Figur große Auswahl.

Sport-Rundschau.

Das Internationale in Magdeburg.

Büchner schlägt Lowe
in neuer deutscher Rekordzeit.

Bei herrlichem Wetter und der Anwesenheit von über 4000 Zuschauern brachte die Victoria 96 Magdeburg ihre Internationale Abendwettkämpfe zum Ausklang, die eine hervorragende Leistung erliefen hatten. Im Vordergrund des Interesses stand der 400-Meter-Lauf, in dem es Büchner gelang, den Olympiasieger Lowe in neuer deutscher Rekordzeit (den alten Rekord hielt Hans Braun mit 48,3) von 48,2 Sek. zu schlagen. Gleichfalls einen neuen deutschen Rekord stellte der VSC Berlin auf mit einer Zeit von 8:08,6 für die 4 mal 800-Meter-Stafel, obwohl sie noch hinter dem Achilles-Club London einfiel. Troßbach mußte sich im Hürdenlauf abermals geschlagen beugen.

Ergebnisse:
Hochsprung: 1. Huhn-Jena 1,80 Meter, 2. Diekmann-Braunschweig 1,70 Meter.
Distanzwerfen: 1. Hoffmeister-Hannover 44,49 Meter, 2. Weib-Berlin 44,22 Meter.
1500 Meter: 1. Morgan Achilles-Club London 4:06,1 Min., 2. Mahlig-Berlin 4:08,8 Min., 3. Otto-Weipzig 4:09,5 Min.
800 Meter: 1. Tatham-England 1:58,1, 2. Bollmer-Kassel 1:59,2 Min.
400 Meter: 1. Büchner Victoria 96 48,2 Sek., 2. Lowe Ach.-Cl. 49,2 Sek., 3. Neumann-Berlin.
Weitwurf: 1. Powell Ach.-Cl. 6,49 Meter, 2. Hoffmann-Leipzig 6,42 Meter.
Speerwerfen: 1. Schlotat-Anstalt 58,73 Meter, 2. Hottel-Deisau 56,68 Meter.
110-Meter-Hürden: 1. Lord Durbles 15, 2. Troßbach 15,1 Sek.
100 Meter: 1. Körni 10,6, 2. Mahlig-Berlin 10,8, 3. Wege-Leipzig 10,9 Sek.
200 Meter: 1. Buiter Ach.-Cl. 22,2 Sek., 2. Wege 22,4 Sek., 3. Hübnert-Berlin 23 Sek.
4 mal 800-Meter-Stafel: 1. Achilles-Club London 8:04,7, 2. VSC Berlin 8:08 (neuer deutscher Rekord), 3. Victoria 96 Magdeburg, weit zurück.
4 mal 100-Meter-Stafel: 1. VSC 43, 2. Victoria 96 43,6 Sek.

Sachsenflug 1927.

WTB Leipzig, 1. Sept. Bei ausgezeichnetem Flugwetter wurde das Programm des zweiten Tages des Sachsenfluges durchgeführt. Am Vormittag wurden die Montageprüfungen zum Ausklang gebracht. Diese haben den Zweck, die Flugzeuge bezüglich ihrer leichten Verletzbarkeit für Eisenbahn und ihre schnelle Wiederherstellung zu vergleichen. Die besten Ergebnisse bei dieser Prüfung erzielten die beiden Messerschmitt-Flugzeuge mit ihren Führern v. Conta und Cronewitz. Bei den Geschwindigkeitstests am Nachmittag erzielte Dümmer „Lauterwind“ die beste Zeit, der für die etwa 80 Kilometer lange Strecke nur 26 Minuten brauchte.

Barmer Kampfspiele.

Handballvorrunde.
Das erste Vorrundenspiel um die Plakette des Barmer Stadtverbandes für Leibesübungen anläßlich der Barmer Kampfspiele findet am Samstagabend um 8 Uhr auf dem Platz des VfL an der Schwarzbachstraße statt. Durch unvorhergesehene Umstände mußte eine Verschiebung des Spielplans vorgenommen werden, und zwar spielt am Samstagabend der Eichenkreuzverband gegen die Deutsche Turnerschaft. Man kann auf das Ergebnis dieses Spieles ganz besonders gespannt sein, da hier zwei gut vorbereitete Gegner aufeinander treffen. In mehreren Vorrundenspielen wurden die Mannschaften beider Verbände festgestellt, und so konnte noch die Mannschaft des Eichenkreuzverbandes am vergangenen Samstag in Belber gegen eine kombinierte Mannschaft aller Verbände ganz hervorragend abschneiden, indem sie die Belberer Stadtmannschaft mit 10:4 abfertigte.

Schiedsrichtervereinigung Elberfeld und Umgegend.
Die programmatische Monatsversammlung am Samstag dem 3. September fällt aus, da Verhandlungen wegen eines Vortrages mit E. Rosenberger schweben.

Eine neue deutsche Fliegerin, Fräulein von Edzard.



Idea Rasche, die erste deutsche Frau, die das Fliegerelementar bestand, hat eine Nachfolgerin erhalten. Auf der Fliegerschule in Staaken legte Fräulein von Edzard ihr Pilotenexamen ab und bestand die schwierige Prüfung mit dem Prädikat „Sehr gut“.

Die Deutschen in Bologna in Front.

Fünf Vorkampfsiege.

Die Enttäuschungen, die der erste Tag der Europaischen Meisterschaften in Bologna brachte, wurden von den Deutschen gestern am zweiten Tage wettgemacht. Alle teilnehmenden Deutschen qualifizierten sich und es wurden fünf Vorkampfsiege errungen. Bei der Austragung der

internationalen Wasserballspiele

siegte Schweden über die Tschechoslowakei mit 5:2, während die Franzosen den Desterreichern zur allgemeinen Ueberraschung mit 8:0 das Nachsehen gaben. Nachdem sich die Desterreicher am ersten Tage so ausgezeichnet gegen die starke Hollandsche Mannschaft und ein nicht erwartetes Siegesresultat erzielt hatten, vermutete man gegen die Franzosen zwar keinen Sieg, aber doch ein weit ehrenvolleres Abschneiden, als diese katastrophale Niederlage. Belgien wehrte sich verzweifelt in seinem Kampfe gegen Ungarn. Der Kampf wurde sehr hart und mit aller Schärfe durchgeführt, bei Halbzeit stand er 1:1, dann brach langsam die Dunkelheit herein, noch immer aber wogte der Kampf hin und her. Da der Schiedsrichter die Kampfhandlungen nicht mehr verfolgen konnte, mußte das Treffen beim Stande von 3:2 für die Ungarn abgebrochen werden.

Am Nachmittag fanden die Vorkämpfe im 200-Meter-Brustschwimmen, 400-Meter-Herrenfreistilswimmen und Herren-Turnspringen statt. Die teilnehmenden deutschen Vertreter konnten hierbei einige schöne Erfolge erringen. Nachstehend die Ergebnisse:

Brustschwimmen, 200 Meter:

1. Vorlauf: 1. Prasse-Deutschland 3:00,8, 2. Decouge-Belgien 3:01,2, 3. Bondrauwis-Desterreich 3:06,4. — 2. Vorlauf: 1. E. Rabmacher-Deutschland 2:55,2, 2. van Zaris-Belgien 2:56,1, 3. Schäfer-Desterreich 2:59.

Große Amateurboxkämpfe in der Elberfelder Stadthalle.

Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, finden am Sonntag in der Elberfelder Stadthalle Amateurboxkämpfe statt. Die rührige Leitung der Vorbereitung des Polizei-Sportvereins Elberfeld-Barmen hat für ihre Kampfmannschaft, die in verstärkter Aufstellung antritt, zumal Hülse nach längerer Ruhepause wieder kämpft, einen der ringerfährdesten Gegner des westfälisch-belgischen Kreises, Germania Dortmund, verpflichtet. Das Programm hat gute Paarungen gebracht, so daß harte und spannende Kämpfe zu erwarten sind. Es werden in den Ring geben: Jugendpaar: Krefft-Germania Dortmund und Nicolaus-Elberfeld, Fliegengewicht: Uwe-Dortmund (Landesmeister) gegen Bergmann-Elberfeld, Pantanogewicht: Huet-Dortmund und Halb-Elberfeld, Federgewicht: Vogelrose-Dortmund (Landesmeister) und Dreier-Elberfeld, Leichtgewicht: Hase-Dortmund und Pahe-Elberfeld, Weltergewicht: Temst-Dortmund (Landesmeister) und Hala II-Elberfeld, Mittelschwer: Timpe-Dortmund und Hala I-Elberfeld (Verg. Meister), Halbschwer: Leindöfner-Dortmund und Hala-Elberfeld (Verg. Meister), Schwergewicht: Heide-Dortmund und Elberger-Elberfeld. Die Kämpfe beginnen um 11 Uhr vormittags.

Dauerschwimmer Ernst Feja.

Eine Trauerbotschaft aus Zürich.

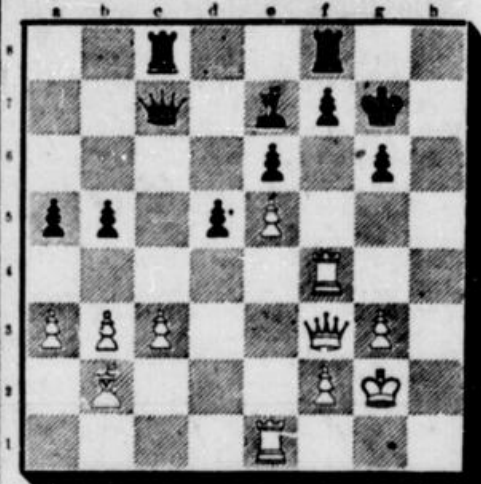
Ernst Feja, der am Sonntag in Zürich gegen Maronier und Käppli starten sollte, stürzte dort gestern, Donnerstag, beim Training so unglücklich, daß er einen schweren Schädelbruch davontrug. Bereits nach kurzer Zeit verschied er.

Der Breslauer Feja stürzte also auf der gleichen Bahn, auf der vor Jahresfrist Wittig sich schwer verletzte und nur mit knapper Not dem Schicksal entging, dem jetzt Feja, der zum hoffnungsvollen Nachwuchs der „Stehergilde“ gehörte, zum Opfer fiel.

Wuppertales Wochenblatt, Nr. 844

Unter Mitwirkung des
Weltmeisters Dr. Emanuel Safer.

Aus dem Turnier in Baden
um die Schachmeisterschaft von Baden.
Unsere Aufmerksamkeit ist auf folgende Stellung aus der Partie Dr. van Nis, Düsseldorf (Weiß) gegen Prof. Dr. Delchmann, Köln (Schwarz), hingelenkt worden:



Weiß zog nun 38. Tel.-hl! Lef-g5. Es ist sehr gefährlich, den Bb3 zu nehmen; es würde La1 (droht e4) mit starkem Angriff folgen. 39. Tf4-g4 Dc7-d8. Schwarz deckt mit der Dame, weil sonst nach e4-f5 ein immer ein Damenopfer auf f6 droht. 40. Df3-d3. Gewinn durch den Angriff auf den Bb3 ein Tempo. 40... Tc8-b8. Schwarz hat nichts anderes. 41. f3-f4 Lg5-g7 42. f4-f5 43. Dd3-d5 Dd8-e8. Auch andere Züge helfen nicht mehr; aber jetzt folgt ein Reue-n-lag. 44. e5-e6! Tenn auf Dc8 folgt in wenigen Zügen Damengewinn. 44... Lc7-f6 45. Th1-b1 Aufgegeben, denn es folgt Df6 mit unbedenklichem Matt.

Über Einzelereignisse im Turnier
beim demersierten Baden sind ihm noch folgen-
des zu vermelden:

Der holländische Zugzug erlitt eine empfindliche Niederlage durch Hölter, die ihn aus der Spitzengruppe herausdrängte. Dem Vertreter des Saargebietes, dem erst 22-jährigen Wehager, war der erste Preis nicht mehr zu nehmen, als er seinen Hauptwiderstand Dr. van Nis (Düsseldorf) bereits beim Abbruch ihrer Partie in die schwächere Stellung verlegt hatte. Der Spanier Ruiz-Baup-Prof. Delchmann wurde von letzterem über in überlegenem Stil behandelt, dann aber überlistet er einen verfehlten, sehr keinen und harten Problemzug seines Gegners, der letzteren noch zu einem Remis verurteilt. Zu den Sensationen des im allgemeinen sehr hart gespielten Turniers zählte die zwischen Dr. van Nis und Hölter geschlossene Kombinationsschach, die holländische Partie. Gegen Ende der Sitzung machte der bei dem ungeschickten Aufsteigen in bereits schwächerer Stellung abbreiten noch einen großen Schritt, der ihm zum sofortigen Aufgeben zwang. Im übrigen hatte Dr. van Nis, der vorläufige Weltmeister, in diesem Turnier wieder außerordentliches Glück, während dessen eigentümliche Vorgänge der holländische Prof. Dr. Delchmann und der spanische Ruiz-Baup waren. So bekam der Niederländer gegen Delchmann in einem Damengambit zwar das überlegene Spiel, doch gelang es Delchmann, den harten Angriff abzuwehren, die Damen zu tauschen und ein außerordentliches Endspiel herbeizuführen, in dem er allerdings zu früh eine Sperrung der feindlichen Mittelschachern sich aneignen ließ. Andererseits fand Ruiz-Baup Italienische Partie mit der sogenannten Marz-Variante für von Nis, der die Eröffnung nicht einwandfrei behandelte, beim Eintritt ins Endspiel bereits sehr ungünstig, so daß Wehager die Partie forciert gewinnen konnte, doch machte er die entscheidende Kombination um einen Zug zu früh und ließ dadurch seinen, wie gesagt, auch sonst dem Glück sehr begünstigten Gegner noch mit einem Remis entkommen.

Aus dem Geschäftsleben.

5% Rabatt gewährt das Siggarenfabrikat Wilhelms Weib, Elberfeld, am Neumarkt, beim Einkauf von 100 Stk. Siggaren, gelb. Weib-Siggaren werden besonderer Güte und Preiswürdigkeit wegen von verdienstlichen Rauchern bevorzugt. 14101

Die Firma Haase & Söhne, Elberfeld, Bahnhofstr. Nr. 30, Mahlschneiderei, gegr. 1891, eröffnet am morgigen Samstag ihre neuen, modern ausgestatteten Geschäftsräume. Näheres in der heutigen Anzeige. 14136

Sonntag 4. September 1927, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld:

Box-Großkampftag

9 Kampfpaarungen. Jugendpaarergewicht bis Schwergewicht. 9 Kampfpaarungen.
Germania Dortmund gegen Polizei-Sportverein Elberfeld-Barmen.
Einlaß 10 1/2 Uhr. Aufsicht W. A. B. V. Anfang 11 Uhr.
Preise der Plätze: Ring 1.50 Mk., Saal 1.00 Mk., Galerie 0.50 Mk. 14095



Ernst Bierkötter,
Sieger im amerikanischen Marathon-Schwimmen.

Barmer Kampfspiele

Großes Handballtreffen

am Samstag dem 3. Sept. 27. Beginn 5 Uhr nachm.
Stadtverbandsmannschaft
der Deutsch. Turnerschaft
d. Eichenkreuz (evgl. Hall-Verband)
auf dem Platze an der Schwarzbachstr.

Für das Kind zum Schulanfang!

Rindbox-Stiefel
kräftige Qualität
31/35 Mk. 5.75
27/30 Mk. 6.50

Kind.-Spang.-Schuhe 3.95
verschiedene Muster u. Qualitäten
27/30 7.50, 5.50, 3.95, 31/35 8.75, 6.25

Kinder-Schnürschuhe
in allen Ausführungen und Preislagen.

Turnschuhe
mit Gummi- und Chromsohle
Sandalen 31/35 Mk. 3.95

Für die Dame!

Spangenschuhe
mit Block und L. XV. Absatz
Mk. 19.50, 16.50, 8.50, 5.95

Schnürschuhe
mit bequemen Absätzen
Mk. 16.75, 12.50, 10.50, 6.75

Halbschuhe
in schwarz und farbig
Mk. 24.50, 19.50, 16.50, 12.50, 7.95

Lackschuhe
auch mit Nubuk-Einsätzen
Mk. 22.50, 17.75, 14.50, 11.95

Lackspangen u. Binde-
Schuhe Mk. 18.50, 12.50, 10.50, 7.95

Feinfarbige Schuhe
in Lack und Leder-Kombination
..... von 7.95 an

Stiefel
Mk. 22.50, 19.75, 16.50, 12.50, 8.95

Arbeitsstiefel
solide Qualitäten
..... Mk. 10.50, 9.50, 8.95

Mayer's Schuhwaren

Wall 1 ELBERFELD Wall 1

Medicus
Gesundheits-Schuhe
für Damen u. Herren.

Möbelfabrikwaren.
Küchen, Schlaf-, Herren-, Speisezimmer,
Sofas, Matratzen, Stühle, Federbetten,
Klappen, Herde, Gasöfen, Sprechapparat,
Wasch-, Wringmaschinen usw.
Bei Möbel bis zu 2 Jahren Kredit
Geringe Anzahlung. Regelmäßige Abzahlung.
Ausbezahlte Kunden ohne Anzahlung.
Machen Sie einen Versuch im
Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus
Süßkind & Adlerstein
vorm. Adlerstein & Co.
Elberfeld, Kl. Ketscherstr. 21
hinter dem Rathaus.

SENKEN- VERKAUF!

Billiger geht's nicht mehr!

Riesenmengen
auf Extrafischen übersichtlich geordnet.
Jedes Stück unvergleichlich billig. »» »»

45

95

1.95

2.95

4.95

Gartenhandtuch 45
ges. u. geb. 45x100 cm .. 45
Anteiler 45
kräft. Qual. 2 Stück 45
Braun-Büsch 45
4 Stück 45
Garten-Büsch 45
5 Stück 45
Schleibergartn.-Stoff 45
2 Meter 45
Selbst-Twist 45
7 Kntel 45
Einsatz - Westen mit Kragen 45
..... 45
Herrn-Halskragen 45
..... 45
Seidenhals 45
Garnitur, für Herren, 2 Paar 45
Damen-Strümpfe 45
solide Baumwolle 45
Schweiß-Strümpfe 45
starke Qual. 45
Herrn-Strümpfe 45
in vielen Farben 45
Taschentücher 45
für Damen 10 Stück 45

Wischtücher 95
C Stück 95
Stores 95
uni Etamine, Einsatz und Spitze 95
Gardinen-Müll 95
115 cm breit 95
Landhaus-Gardinen 95
mit Volants 1 Meter 95
Frottiertuch 95
weiß oder farbig, gute Qualität 95
Serviette 95
80x80 cm, reines Leinen 95
Herrn-Kragen 95
Bielefelder Fabrikat 95
Damen-Kragen 95
Crep de chine mit Spitze 95
Männer-Socken 95
reine Wolle, 2x2 gestr. 95
Selbst-Strümpf 95
schwere Qualität 95
Kleidertröte 95
90 cm br., gute Qualität 95
Damentaschentücher 95
mit Hohlstickerei, 5 Stck. 95
Damen-Schlüpfer 95
moderne Farben 95

Rein-Lein. Wischtuch 195
ges. u. geb. 5 Stück Mk. 195
Damenstrümpfe 195
Wascheide, 1 Wahl Mk. 195
Damenstrümpfe 195
Wolle plattiert Mk. 195
Herrnsocken 195
mod. Must., reine Wolle, Mk. 195
Kokos-Läufer 195
ca. 70 cm breit, 1 Mtr. Mk. 195
Satin-Kissen 195
mit Wollfüllung 195
Kochkannen-Tischdecke 195
..... Mk. 195
Kinder-Badetuch 195
100x100 Mk. 195
Trägerhemden 195
mit Valencienn-Spitze, Mk. 195
Taschentücher 195
für Damen, rein Mako, mit Hohlseam und Zäckchen 6 St. Mk. 195
Kissenbezug 195
vorzügl. Linonqual., mit Rosenbogen od. 3-Zäckbog. Mk. 195
Normalhose 195
wollgemischt, alle Größ. Mk. 195
Einsatzhemd 195
mit mod. Ripseinsatz Mk. 195

Reinleinen. Drehtuch 295
45x100 cm, ges. und geb. 5 Stück Mk. 295
Gedock 295
Zefir, mit 6 Servietten, Mk. 295
Stores 295
mit Filetmotiven Mk. 295
K's. Dekorationsstoff 295
ca. 120 cm breit Mk. 295
Tapestry-Läufer 295
ca. 70 cm. breit Mk. 295
Tüll-Gardinen 295
2 Flügel Mk. 295
Voll-Volle 295
Indanthren, für Dekorationen, ca. 115 cm breit Mk. 295
Wascheide. Strümpfe 295
Bembergseide Mk. 295
Tischtuch 295
130x150 cm, gute Qual. Mk. 295
Parade-Kissen 295
mit Feston-Durchs. und Volants Mk. 295
Badetuch 295
100x150 cm, gute Qualität 295
Oberhemden 295
Zefir, fabelhaft billig 295
Malen-Jacken 295
aus gutem Nessel 295

Store 495
mit breit. Filetmöche, Einsatz und Spitze Mk. 495
Woll-Tapestry-Läufer 495
ca. 70 cm breit Mk. 495
Gardinen 495
2 Flügel, besonders breite Schals Mk. 495
Haargarn-Vorlage 495
50x100 cm Mk. 495
Madras-Garnitur 495
dreiteil. breite Schals Mk. 495
Damen-Nachthemden 495
mit reicher Valencienn-Garnierung Mk. 495
Oberhemden 495
weiß, Bielefelder Fabrikat, mit karierten Einsätzen Mk. 495
Lederhandschuhe 495
Ziegenleder Mk. 495
Pullover 495
in Kunstseide u. Wolle Mk. 495
Schluphose 495
gestr. K-seide, bes. schwere Qual. Mk. 495
Dekorationsstoff 495
Indanthren, ca. 130 cm br., Mtr. 495
Tischtuch 495
130x160, reines Leinen Mk. 495

**Alle Mütter von Barmen-Elberfeld
kommt mit euren Lieblingen!**

Kinder haben nur
in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Zum ersten Mal!

In der ersten Etage unseres Hauses

große Kinder-Belustigung

Karussell, Buden u. viele andere Ueberraschungen.

MEXER
NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

nr. 205 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Freitag, 2. Sept.

Konjunktur - Hochspannung.

Das zweite Vierteljahrsheft 1927 des Instituts für Konjunkturforschung über die Konjunktur Ende August.

Das Institut für Konjunkturforschung veröffentlicht soeben das zweite Vierteljahrsheft 1927. Während Ende Mai d. J. die Konjunkturlage als eine der Hochspannung sich nähernde Aufschwungsphase gekennzeichnet werden konnte, ergibt ein Überblick über die vom Institut angestellten Untersuchungen, daß inzwischen der Eintritt in die Hochspannung erfolgt ist.

Bei verhältnismäßig hohem Beschäftigungsgrad ist die Arbeitslosigkeit von 18 v. H. der Erwerbslosen Ende Januar 1927 auf 6 v. H. Ende Juli zurückgegangen — sind sehr starke Spannungen in allen Teilen der Wirtschaft festzustellen. Das gilt zunächst vom Zahlungs- und Kreditverkehr. Während die Depositen zurückgehen, steigen die Wechselziehungen und die Wirtschaftskredite der Notenbanken. Die Geldsätze sind stark in die Höhe gegangen. Die Effektenkurse sind noch mehr die Effektemsätze weichen zurück. Die Warenpreise erhöhen sich, sehr viel schneller jedoch — und darin liegt freilich ein entspannendes Moment — die Warenumsätze. Gleichzeitig haben Nominal- und Reallohn zugenommen; da die Preise aber stärker steigen, kann beim Reallohn demnächst leicht eine Senkung eintreten.

Die Spannung hat sich zum großen Teil auch auf die Güterseite der Wirtschaft übertragen. Im Verhältnis der Produktivgüter zur Verbrauchsgütererzeugung äußert sich dies darin, daß die Produktivgüterindustrien in der Beschäftigung vorangehen, in der Liquidität aber zurückbleiben. Die Vorräte wachsen; ihre Zunahme scheint jedoch hinter der Produktionssteigerung noch zurückzubleiben. Die Bewegung des Außenhandels deutet auf ein weiter zunehmende Sättigung des Binnenmarktes hin.

Ein gewisser Spielraum für eine weitere Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivität wäre nach dem Stande der Vorratsbildung sowie des Verhältnisses der Warenumsätze zu den Warenpreisen noch gegeben. Im ganzen nähert sich die Konjunktur einem Maximum. Ueber die Dauer der Hochspannung sowie über die Form, in der der Übergang zu einer anderen Phase sich vollziehen wird — allmählicher oder krisenhafter Aufschwung — läßt sich Bestimmtes nicht sagen.

Das Institut für Konjunkturforschung bestätigt mit seinen Feststellungen, die wie immer recht vorsichtig und zurückhaltend abgefaßt worden sind, die bisher gemachten Erfahrungen über die Beschäftigung unserer Industrien. Sie sind bisher noch immer gut beschäftigt, und das Institut glaubt auch, daß der gute Beschäftigungsgrad vorläufig noch andauern wird. Zur Beurteilung über die Konjunkturentwicklung scheint ja auch bisher kein Anlaß zu sein.

Das westdeutsche Handwerk im Monat August.

Von der Handwerkskammer in Düsseldorf wird uns geschrieben: Im Vergleich zum Vormonat weist die wirtschaftliche Lage des Handwerks in der Berichtszeit kaum wesentliche Veränderungen auf. Abgesehen von den Saisongewinnen ist der Beschäftigungsgrad durchweg zufriedenstellend. Allerdings bestehen berechnete Befürchtungen, ob dieser Zustand von Dauer ist, zumal die Industrie mit ausreichenden Aufträgen für den Herbst und Winter noch nicht versorgt ist. Dabei ist weiterhin die außerordentliche Knappheit auf dem Geldmarkt zu beachten, die sich in einer besonders schleppenden Zahlungsweise und in einem verstärkten Wechselumlauf ausdrückt. Die Abriegelung des öffentlichen Kredits, sowie das Steigen des Diskontsatzes vermindern weiter die an sich schon geringe Flüssigkeit des Kapitalmarktes. Besonders ist darauf hin-

zuweisen, daß die Durchführung des Arbeitszeitnotgesetzes in den einzelnen Handwerkszweigen auf immer größere Schwierigkeiten stößt. Da eine strenge Kontrolle der ländlichen Betriebe nicht durchgeführt werden kann, wird vielfach über die ungleiche Behandlung der städtischen und ländlichen Betriebe bezüglich der Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen geklagt.

Die im Vorbericht geäußerten Befürchtungen über den Gang der Bautätigkeit bestätigen sich bereits jetzt in einigen Bezirken in einem langsamen Rückgang der Beschäftigung. Andererseits ist durch die nicht einheitliche Bewegung der Marktverhältnisse ein Ausgleich der Nachfrage nach Facharbeitern in vollbeschäftigten Bezirken zu erwarten. Die Vorgänge am Kapitalmarkt wirken sich besonders fühlbar im Baugewerbe aus. Wenn es nicht gelingt, die hohen ausstehenden Forderungen durch Besserung der Kreditverhältnisse für den Bauherrn auszugleichen,

wird eine große Anzahl von Betrieben in eine sehr bedrängte Lage kommen. — Im Zusammenhang mit den Arbeitsverhältnissen im Baugewerbe steht der Beschäftigungsgrad der Baubewerke.

In der metall- und Holzverarbeitenden Gewerben ist die Lage unverändert. Das Bekleidungs- und Textilgewerbe weist im allgemeinen eine befriedigende Beschäftigung auf. Im Schuhmacherhandwerk trat sogar eine leichte Besserung der Lage ein, die durch die unbeständige Witterung hervorgerufen wurde. Die Lage im Nahrungsmittelgewerbe ist nicht einheitlich. Im Metzgergewerbe wird über schlechten Konsum, der auf die Witterung und auf die Fries der Kunden zurückzuführen ist, geklagt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die wirtschaftliche Lage des Handwerks starke Unterschiede aufweist, die es nicht gestatten, sichere Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse anzustellen.

Auftakt der Industrie-Tagung.

Vorstandssitzung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

Frankfurt a. M., 1. Sept. Präsidium und Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie traten heute nachmittag hier im Bürgersaal des Rathauses unter Vorsitz des Geheimen Regierungsrates Professor Dr. C. Duisberg zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Nach Erledigung interner Angelegenheiten des Reichsverbandes berichtete Direktor Hans Kraemer, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, über die Zollsenkungsaktion der Reichsregierung. Er stellte fest, daß die Industrie sich der Mitarbeit an den Beratungen über diese Frage nicht enthalten werde.

Dann sprach Abraham Frowein-Elberfeld, M. d. R.-W., über die

Lohnpolitik der letzten Wochen

und ihren Zusammenhang mit der Preis- und Zolpolitik. Es sei erstaunlich, daß in weiten Kreisen und selbst bei Vertretern der nationalökonomischen Wissenschaft noch immer die Ansicht herrsche, daß in jedem Fall und auf die Dauer eine einfache Steigerung des Lohnes zu einer Erhöhung der Kaufkraft führen könne. Unverkennbar sei eine Politik, die eine ständige Erhöhung der Löhne zur Folge habe, mit einer Politik, die unter allen Umständen eine Preiserhöhung vermeiden wolle, wobei er an sich die Politik, die Preise

niedrig zu halten, durchaus für richtig halte. Der Redner hält das Schlichtungsverfahren und die Verbindlichkeitserklärungen, wie sie sich im Laufe der letzten Jahre entwickelt haben, für wirtschaftsschädlich und letzten Endes auch für die Arbeiterschaft abträglich. Arbeitnehmer und Arbeitgeber müßten dahin streben, Lohnkämpfe untereinander auszuleuchten, eine Forderung, die auch von vielen alten Gewerkschaftlern geteilt werde. An die Ausführungen Froweins schloß sich eine lebhafte Aussprache.

Geheimrat Kastl berichtete dann über das

Entschädigungsgesetz

für Kriegsgeschädigte. Die Versammlung trat der Kritik des Redners an dem vorliegenden Gesetz bei. Im Vordergrund stehen Forderungen der Finanzierung der Entschädigungsaktion nach Erweiterung des Kreises der Berechtigten und nach einer wirksamen Besserstellung der am Wiederaufbau beteiligten Wirtschaftskreise.

Ueber Beziehungen des Reichsverbandes zu ausländischen zentralen Industrieorganisationen sprach der Geschäftsführer des Reichsverbandes Dr. Herle, insbesondere über die bevorstehenden Besprechungen mit den Industrieverbänden der Tschechoslowakei und Polen.



Gabardine-Anzug
48.00

Seiden-Mantel
19.50

wie vorteilhaft unsere Angebote sind.

Die große Schar unserer zufriedenen Kunden, die sich mit jedem Tag vergrößert, ist der Beweis,

was wir leisten.

Unser Prinzip ist:

Nur gute Bekleidung für Damen u. Herren zu außerordentl. niedrigen Preisen.

Darum besuchen Sie uns, selbst ein weiter Weg ist gewinnbringend.

10 Schaufenster in Barmen, Wertherstr. 36/38 und Hindenburgplatz zeigen Ihnen das Neueste in der Mode.

Sie müssen erkennen

Teilzahlung

ist nun einmal die neuzeitliche Forderung, der wir mit unserem Verkaufssystem weitestgehend Rechnung tragen.

Wir wollen der wirtschaftlichen Not der breiten Schicht des Mittelstandes Rechnung tragen und bringen gute

Herren-, Jünglings- u. Damenbekleidung zu wirklich niedrigen Preisen bei Zahlungserleichterung zum Verkauf.

Zahlungserleichterung wird gewährt

an Beamte, Angestellte, Arbeiter, freie Berufe, Landwirtschaft, Vereine, Betriebe, Behörden zu folgenden Bedingungen: Ausreichende Ausweise hinsichtlich der Kreditwürdigkeit erforderlich.

Zu unseren enorm billigen Preisen verkaufen wir mit

1/4 Anzahlung u. 3 Monatsraten, bei Käufen über 100 Mark

1/4 Anzahlung u. 5 Monatsraten.

Barmen,
Wertherstraße 36/38.

Osthöver & Co.

Elberfeld,

Abt. Damen-Konfektion W.-Rathenaustr. 38.
Abt. Herren-Konfektion Friedrichstr. 29. 1.

Die Differenzen zwischen freiem und Werkshandel. Der Termin für die diesjährige Tagung der Wirtschaftlichen Vereinigung der Eisenhändler Deutschlands ist nunmehr auf den 30. September festgelegt worden. Auf der Tagung, die in Wiesbaden stattfindet, wird insbesondere auch die Frage der Stellung von freiem Eisenhandel und Werkshandel, die anlässlich der in Westdeutschland entstandenen Differenzen akut geworden ist, zur Beratung gelangen. In der Wirtschaftlichen Vereinigung sind sowohl freie als auch Werkshändler zusammengeschlossen, so daß diese Organisation die Möglichkeit bieten dürfte, auf einen Ausgleich der Interessengegensätze hinzuwirken. Im übrigen wird man sich auf der Tagung voraussichtlich auch nochmals mit der vor einiger Zeit organisierten Kartellgerichtsentscheidung befassen; die zu Ungunsten der Eisenhandelsverbände ausgefallen war und gewisse Veränderungen in der Verbundorganisation zur Folge gehabt hat.

Die bekannte Solinger Stahlwarenfirma Heinrich Kaufmann & Söhne (India-Werk) ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Schulden belaufen sich auf rund 1,5 Mill. Mark. Eine Gläubigerversammlung, die am 30. August in Elberfeld stattfand, beschloß, mit einem Vorgehen gegen die Firma vorläufig bis zum 20. September zu warten, um der Firma die Möglichkeit zu geben, die Schwierigkeiten durch neue Kapitalzufuhr zu beheben. Verhandlungen darüber sind eingeleitet. Wenn sie keinen Erfolg haben, dürfte der Antrag auf Geschäftsauflösung unvermeidlich sein.

Bergische Schrauben- und Mutter-Fabrik-Hein u. Co., A.-G., Cronenberg
Die GV. vom 20. September soll über die Verschmelzung des Unternehmens mit der offenen Handelsgesellschaft Hein u. Co. zu Cronenberg Beschluß fassen.

GA. Berlin, 2. Sept. (Eig. Drahtb.) Infolge fehlenden Interesses eröffnete die Börse etwas abgeschwächt. Die Veränderungen waren aber im allgemeinen gegenüber den gestrigen Schlusskurses nicht groß. Bezeichnend ist es, daß die 36 auf Termin und variabel gehandelte Werte keine ersten Kurse notiert werden konnten. Die Spekulation hielt sich zurück, zumal Anregungen von außen fehlten. Man verwies im Gegenteil zunächst auf die Leipziger Messe, die höchstens als Mittelmesse anzusprechen sei, insbesondere nach dem bisherigen Verlauf keine besonderen Exportaussichten eröffne. Auch die Rede Geheimrats Duisberg, in der er sich gegen die kurzfristige Auslandsverschuldung wandte, vermochte naturgemäß nicht anzuregen. Weiterhin verursachten die Nachrichten über eine Anspannung am englischen Geldmarkt skeptische Geldmarktberachtungen.

[illegible]

Erst im Verlaufe, nachdem die im allgemeinen optimistischen Ausführungen des Reichswirtschaftsministers in Frankfurt auszugewiesene bekannt wurden, deckte die Spekulation vereinzelt, so daß es etwas freundlicher wurde. So vermochten sich auch Elektrizitätsaktien zu bessern auf die Nachricht, daß Vertreter der General Electric Company in Berlin bei der AEG verhandelt haben. Das Geschäft blieb aber im großen und ganzen ruhig.

Am Rentenmarkt blieb das Geschäft auch heute sehr ruhig bei geringfügigen Veränderungen. Am Devisenmarkt waren der Dollar und das Pfund heute etwas schwächer.

Gegen Schluß der Börse war das Geschäft still und die Kurse wenig verändert.

Kölner Börse vom 2. September.

[illegible]

Wechselkurse in Südamerika vom 1. Septbr.
(Währungssatz nach dem Deutschen Reichsmark, Bank in Berlin.)

(Mitgeteilt von der Deutschen Kolonialischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:	London (Kabel) 47 ¹ / ₂ Pence für 1 Goldpeso.
Berlin (Kabel) 418 Mk. für 1 Goldpeso.	
Neuyork (Kabel) 108 1/2 Goldpeso 2,100 US-D.	
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 54 ¹ / ₂ Pence für 1 Milreis.
Berlin (Kabel) —	Mark für 1 Milreis.
Neuyork (Kabel) 8,470 Milreis für 1 US-D.	

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 2. September
 Berlin 5835,50, London 1218,02, Newyork 249¹/₁₆, Paris
 978,25, Belgien 3475,50, Schweiz 4812, Italien 1353, Madrid
 4226, Oslo 6587,50, Kopenhagen 6680, Stockholm 6697,50

Italien 8900, Br., Berlin 2043,30, Schweiz 2421,20, Spanien 2873, Kopenhagen 1816,25, Stockholm 1816,50, Oslo 1855, Lissabon 102, Helsingfors 193,05, Prag 164, Budapest 2790, Belgrad 276, Sofia 671, Rumänien 783, Konstantinopel 960, Athen 368,50, Wien 3448, Warschau 4335, Buenos Aires 4793, Rio de Janeiro 584, Yokohama 1168, Montevideo 4937, Bombay auf London 1519,21.

Bremer Baumwolle vom 1. Sept. 2490.
Liverpooler Amerika-Baumwolle. Anfang: Okt. 12
 bis 1219. Jan. 1219 bis 1223. März 1223 bis 1224. Mai 12
 gehandelt, Juli 1208, gehandelt. Tendenz: Fest.
Liverpooler Ägyptische Baumwolle. Anfang: No
 Sak. 2025. Upper 1518. Jan. Sak. 2025. Tendenz: Fest.
Alexandria-Baumwolle. Okt. Ashm. 3036. Nov. Sak

in Mark: Eichenlobe rhein. Sohlleder in Hälften 4.
bis 5.60, desgl. Kernstücke 7.25—8.20, Sohlleder

bei 6,00, Zahn-Vaschelle 3,80-4,25, Zahn-Vaschetsche 2,60-3,70, Wild-Vascheider in Hälfen 3,85-4,90, desgl. Kernetsche 5,30-6,60, Wild-Vaschelle 2,95-3,90, Wild-Vascheiten 2,60-3,35, Spalte, logbar und liessbar Kernetsche 3,40-3,60, Blankleder in Hälfen braun 2,10-5,90, desgl. feins und feinste Sorten 6,20-7,5, Riemenlederkerntetsche kurgeschnitten 5,75-7,60, Riemen schnittler 4,50-5,10, braune Fahlleder 5,8-7,7, all für 1 kg: Bindbox schwarz 1,37-1,50, desgl. farbig 1,1 für 1,90, Boxfall schwarz 1,75-2,2, desgl. farbig 2,15 h 2,43, Holzebreuau schwarz 0,75-1,12 für 1 Quadratm eff. Maschinennag: Vachetten gewöhnliche Sort 19,80-13,90, desgl. feins und feinste Sorten 14,30-21 für 1 qm eff. Maschinennag. Besondere Qualitets von Zahn-, Wildvasche- und Fahlleder brachten 1 10 Proz. mehr. Die Käufer habet die vorübergehau Zurückhaltung aufgeben.

bis 1. desgl. von 50-69 Pfd. 0,75-0,95 bezw. 0,70-0,90
Ochsen, Kühe, Rinder von 50-69 Pfd. 0,70-0,92 bezw.
0,65-0,84, desgl. von 70 Pfd. und mehr 0,70-0,90 bezw.
0,65-0,84, Bullen von 50-79 Pfd. 0,65-0,75 bezw. 0,60-0,70

220 cm aufwärts 24—26 für 1 Stück.

	1. 9.	2. 9.	
Weizen, märkisch	262,0—266,0	263,0—268,0	fester
Hoggen märkischer	234,0—238,0	236,0—240,0	fest
Gerste, märk.	231,0—235,0	232,0—236,0	matt
Winter	230,0—232,0	231,0—233,0	matt
Hafer, märkischer	—	202,0—218,0	ruhig
Malz vorr. (Berlin)	194,0	198,0	still
Weizenmehl	34,50—37,25	34,50—37,25	ruhig
Roggenmehl	31,85—33,75	32,00—33,75	fest
Weizenkleie	16,00	—	ruhig
Roggenkleie	15,25—15,50	—	ruhig
Raps	295,0—305,0	—	ruhig
Leinseed	—	—	—
Erbsen, Vikt.	43,00—46,00	42,00—50,00	—
— kleine	24,00—27,00	24,00—27,40	—
Futtererbsen	21,00—22,00	21,00—22,00	—
Peluchsen	21,00—22,00	21,00—22,00	—
Ackerbohnen	22,00—24,00	22,00—23,00	—
Wicken	—	22,00—24,00	—
Lupinen, blaue	—	—	—
Erbsen	—	—	—
Sardelle, alte	—	—	—
— neue	—	—	—
Rapskuchen	15,50—16,00	15,50—16,00	—
Leinkuchen	22,50—23,00	22,50—23,00	—
Knackbrot	20,50—21,00	—	—
Tortellmase	20,20—20,70	20,10—20,60	—
Kartoffelflocken	23,00—23,50	23,00—23,50	—

Elektrolytkupfer (wirebares), prompt, per 100 kg	126%
Original-Hüttenrohznk im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübli. Beschaffenheit	49% = 50%
Original-Hütten-Aluminium (98 - 99%)	210
do. in Walz- oder Drahtbarren	214

Platin im Feilverkehr per Gramm	8-9
Amthche Terminpreise an der Berliner Metallbörse	

Mars 112,75 bezahlt, dito Brief, 112,50 Geld, April 112,75 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Mai 114,25 Brief, dito Geld, Juni 114,50 Brief, dito Geld, Juli 114,75 Brief, dito Geld, August 115 Brief, dito Geld, September 112,25 Brief, 111,25 Brief, Oktober 112,50 Brief, 112,25 Geld, November 112,75 Brief, 112,50 Geld, December 113 Brief, dito Geld. — Stimmung: Still.

per Hon.	55,-	50,-	Banca	300,-
Settimanapreis	54,-	54,-	Strala	292,-
Kinkiplyt	62-62	62-62	Hjel prompt	25,-
best selected	60-61	60-61	entfernte Nichten	25,-
strong sheets	—	—	Settimanapreis	25,-
Elektrowirebars	62,-	62,-	Zink prompt	27,-
Zinn per Kasse	289-289	289-289	entfernte Nichten	27,-
per 3 Monate	284,-	284,-	Settimanapreis	27,-

Ausschreibungen.

Stickstoffsäure. Die Hauptwerkstätten der Ober-Post- und Telegraphenverwaltung in Riga (Lettland) schreiben die Lieferung von 600 kg Stickstoffsäure aus. Kautions 19 Prozent des Offertenwertes. Näheres durch die Kommerzabteilung der ausschreibenden Stelle in Riga, Schloßscheiße 2. Termin 6. September.

erzeugenen Stanironen aus. Näheres gegen Einsen-
dung von 5 sh durch den Generaldirektor der aus-
schreibenden Stelle: Belvedere Road, Lambeth, Lon-
don, S. E. 1. Termin: 2. September.

Aniage-Papiere	Felng-Pfide	8	99.00	—	Author.
	West-Landbk				Union
	Felng-Pfide	7	98.00	—	District

[illegible][illegible]

	L. 1.	L. 2.	L. 3.	Div. 1.	L. 1.	L. 2.	Div. 2.	
1	67.00	65.25	Barth, Rosa, Jr.	8	124.0	122.2	Leipzig, Piano	10
2	67.00	65.25	Hart, Palmir	8	93.00	92.87	Loch, Brann	7
3	141.5	140.0	Harold Berg	9	90.00	90.00	Leopold	6
4	103.0	90.00	Harriet Piz.	9	104.0	104.0	Lindholm, Johi	10
5	126.7	127.0	Harmon Berg	9	107.0	107.0	Lindholm, Johi	10
6	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	C. Lindholm	10
7	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
8	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
9	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
10	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
11	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
12	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
13	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
14	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
15	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
16	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
17	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
18	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
19	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
20	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
21	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
22	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
23	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
24	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
25	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
26	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
27	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
28	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
29	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
30	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
31	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
32	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
33	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
34	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
35	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
36	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
37	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
38	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
39	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
40	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
41	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
42	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
43	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
44	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
45	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
46	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
47	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
48	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10
49	126.7	127.1	Harmon Berg	9	127.1	127.0	Lingpi Schuh	10

1400.	1410.	1420.	1430.	1440.	1450.	1460.	1470.	1480.	1490.	1500.	1510.	1520.	1530.	1540.	1550.	1560.	1570.	1580.	1590.	1600.	1610.	1620.	1630.	1640.	1650.	1660.	1670.	1680.	1690.	1700.	1710.	1720.	1730.	1740.	1750.	1760.	1770.	1780.	1790.	1800.	1810.	1820.	1830.	1840.	1850.	1860.	1870.	1880.	1890.	1900.	1910.	1920.	1930.	1940.	1950.	1960.	1970.	1980.	1990.	2000.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
Polypen	Fungus Sporo.	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.	Waggs, Waggs	Stamphen Fern.

Die Ver
Tochter
Herrn O
beehren
anzuzeug

Hermann
Emma
Barmen,

K
Lisa
Elberfeld

Für
und d
meiner
Freund
dem H
am Sa

Barmen

J.P. Bern

In der
Gesellscha
des Grund
RM. 28 00
Inhaber la
an der Di
teilnehmen
berechtigt
Bezugsrech
RM. 4 000
Führung
tium über
Aktionären
Nachde
Handelsreg
des Bank
Bezugsrech
1. Dar
schlusses
bi
in Bar

In Bar

in Elb

in Ess

während
2. Be
Mängel d
mit einer
erhältlich
Der Bezugs
die alten
gereicht
provision
3. Auf
eins neue
bezogen
30% zuz
des Bezugs
1927 ein
der gleich
zahlung
zeitige V
4. Die
worden
dann zur
an dem
beschein
5. Die
folgt bald
erteilen,
Stelle, w
der Legit
Stellen b
Bezug di
folgt, die
diesen d
bei der
konto gu
Barmen

Gold

diskont



Herrn-Wäsche

Auch für den Herrn bringen wir während unserer **Wäsche-Tage** billige Angebote in unseren Tietz-Qualitäten, deren Güte bekannt ist, heraus. Kommen Sie zu uns und prüfen Sie, was wir bieten, bedenken Sie dabei: Nicht der Preis allein ist ausschlaggebend, sondern unsere Qualitäten zu diesen Preisen.

Herrn-Kragen Irish-Leinen, 4 fach, 3 Stück 2.50 Stück	0.95	Oberhemden Perkal und Zefir, uni und gestreift	2.90
Herrn-Kragen garantiert 4 fach, Mako, 6 Stück 2.70 Stück	0.50	Oberhemden Perkal, hübsche Streif. und Karos, mit Kragen, Brust unterfüttert	3.90
Herrn-Kragen „halbteuf“, 3 Stück 1.20 Stück	0.60	Oberhemden „Hausmarke“, Perkal, neueste Dessins, mit 1 steifen Kragen	5.90
Oberhemden weiß, Piqué-Brust, Doppelmanschetten	3.90	Oberhemden Zefir, in frischen, aparten Dessins	7.90
Oberhemden weiß, Batist-Einsatz, Karo und gestreift	5.90	Oberhemden „Trikolin“, in vielen neuen Farbstellungen ..	12.50

Nachthemden mit Kragen und
Geisha-Form, hübsche Besätze 5.25, **3.50**

TIETZ

ELBERFELD

Hersfelder Lullusbrunnen

Deutschlands einzige Glaubensquelle nach Analyse und Heilwirkung gleich Karlsbad in Böhmen.

Hervorragend bewährtes Heilwasser und Vorbeugungsmittel bei Magen-, Darm- und Leberleiden, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit, Gallenstein, Gicht, Rheumatismus und Zucker. — Der Hersfelder Lullusbrunnen ist sehr wohlschmeckend und bekömmlich.

Erhältlich durch Wasserhandel und wo nicht vertreten, direkt durch **Lullusbrunnen-Gesellschaft m. b. H., Bad Hersfeld.**

Hauptniederlage in Elberfeld: **Richard Jacobi, Elberfeld-Barmen,**
Fernruf: Elberfeld 407, 459, 482. h288

Helle! Helle! Helle!

Real-Electric- u. Alibert-Beleuchtungen (von 250 bis 1.250 Watt), Eosin-Beleuchtungen (von 250 bis 1.250 Watt), Halogen-Beleuchtungen, Glühlampen, Gas-Beleuchtungen, die ich Ihnen selbst bei mir zeigen kann. Ich bin also, wie Sie sehen, ein Mann mit mehreren anderen Geschäften in Elberfeld. Billigste Preise. 17555

Glühlampen.
In allen Volt- und Kerzenstärken. Illuminationslampe 2-14 Volt. Messing-Zuglampe mit Seidenschirm von 15 Mk. an. Messingkonnen 4-fach 21.50. Wiedererleuchtete 200 Watt-Lampen mit 200 Watt. Westd. Glühlampen-Vertrieb.

Elektro-Kamp, Elberfeld,
Bismarckstr. 54. Telefon 3175

Für Wiederverkäufer!
Maffrich Delft
zum Groß-Preis.
Der 1. Markt am Marktplatz.
Einkaufszentrale für Bier- und Weinhandlung.
Paul Jfferstedt
Bismarckstr. 13. Elberfeld. Telefon 4928.
am Stadttheater. e117

Zeitung-Druckerei
billig abzugeben. — Q. B. Rothemannstr. 50.

Tapeten Reste

bedeutende Mengen in jeder Rollenzahl
ohne Rückficht auf den früheren Wert
zu staunend billigen Preisen

Nur gute, moderne Qualitäts-Tapeten für
Küchen, Treppenhäuser, Schlafzimmer,
Eßzimmer und jeden Raum, in Papiere,
haltbare Farben.

Karl Heinz Elberfeld

Bernstein-Fußboden-Lackfarbe mit der Faust 1.85

an Dauerhaftigkeit u. Hochglanz unerreicht, trocknet über Nacht, klebt nie u. entspr. den höchst. Anforder.

in dopp. gek. Leinöl, „Marke Alberdingk“, ist das Beste was hergestellt werden kann. Liter **76.5**

in Fußboden-Leinöl-Lack, für abgetretene Böden, 2-Pfd.-Dose. **1.30**

in Türen- u. Möbel-Lackfarbe, gut deckend, hochglänzend, in Eiche, Nußbaum, Grau, 2-Pfund-Dose. **2.00**

in Bohnerwachs, mühel. spiegelnder Hochglanz, 2-Pfd.-Dose **1.90**, 1-Pfd.-Dose **95.5**, **50.5**

in Bielweiß i. Öl, 1-Pfd. synd. Ware **55.5**, 4-Pfd. **48.5**

in Ölweiß für innen und außen. Liter **48.5**, **48.5**

in Goldlack 30.5, 20.5

in Lithopone-Rotsiegel. Liter **38.5**, **38.5**

in Zinkgrün, feurig, gut deckend **60.5**, **48.5**

in Fußbodenl. 1. — **90.5**

in Möbelloack 1. — **90.5**

in Emallelack 1.50 **1.30**

in Terpentin-Erbsen. Liter **76.5**

in Terpentin rein. Liter **2. —**

in Carbolnussm. Ltr. **65.5**

Hochstr. 97 (1 Minute vom Rathaus)
Neue Fuhrstr. 17 (am Schwebobahn-Döppersberg)

Barmen

Unsere Stoffe für Anzüge, Ulster, Mäntel u. Paletots

FÜR HERBST UND WINTER SIND ERSTKLASSIG.

Wir führen vorwiegend Aachener und Lannep-Produkte in blau, schwarz und farbig und zeigen Ihnen hierin eine erstaunlich große Auswahl. — Vor allen Dingen sind wir

== fabelhaft billig ==

Herrn-Anzugstoffe 150 cm breit, ganz vorzüg. reinwoll. Qual., in den allerneuesten Dess., Kette u. Schuß rein. Kammgarn. Mtr. 21.50, 19.75, 18.75, 14.75. **12.50**

Zum Schulanfang! Ein prima Buxkinstoffe gute, tragfäh. Strapazierqual., 140 brt., Mtr. 5.90, 4.50. **2.50**

Kieler Tuche ausgesucht gute, bewährte Qualitäten. 140 cm breit. **3.90**

Keine Schaufenster — — — aber sehr billige Preise.

Der Textilhof
nur Barmen Berlinerstr. 65,
Ecke Wichlinghauserstraße. 741

Gutes und billiges Schuhwerk

bieten wir Ihnen in allen Abteilungen:

Für den Schulanfang: Starke Kinder-Stiefel 27/30 6.50 31/35 7.20 Kinder-Halbchuhe mit auverwoll. Crepp-Gummisohle. 27/30 11.50 31/35 12.50 braun und schwarz	Sonder-Angebot Ein großer Posten Restpaare in Box calf Lack u. Leder, teils Rahmenware: 450 550 650 750	Nieder-Leder-Spangenschuhe schwarz 27/30 3.80 31/35 4.35 br. 27/30 3.25 31/35 3.75 Nieder-Lack-Spangenschuhe 18/19 20/22 23/24 25/26 3.40 3.95 4.60 5.40
---	---	--

Große Auswahl in Schnür- und Spangenschuhen mit Creppgummisohlen

Sie finden bei uns, was Sie suchen!

Schuhhaus **Alfred Rosenthal** Elberfeld
Kölnerstr. 94 Kölnerstr. 94
gegenüber Rundfunk.

Der Teufel im Bart.

Stizze von Georg von der Gabelenk - Dresden.

Es ist eine wahre und höchst wunderliche Geschichte, von der die Alten in der Stadt noch heute zuweilen mit Heiterkeit sprechen.

In das Geschäft des Barbiers, dem Gasthof zum Schwan gegenüber, trat eines Morgens ein ansehnlich gekleideter Herr von etwa vierzig Jahren, hängte den Hut an den Haken, und als der alte Barbier mit höflicher Verbeugung nach den Wünschen des gnädigen Herrn fragte, sagte er: „Rasieren Sie mich! Aber sorgfältig und gründlich.“

„Bitte, das geschieht bei mir immer“, erwiderte der Barbier und bot dem Gast den Stuhl vor dem Spiegel an.

„Nun, das müssen Sie erst mal beweisen“, äußerte der Fremde, indem er sich in den Sessel warf und die Beine von sich streckte. „Ich habe nämlich den Teufel im Bart.“

Der Barbier band seinem Gast die Serviette um und sah ihn im Spiegel mit einem etwas verdutzten Lächeln an: „Den Teufel, mein Herr? Haha, wie soll den Teufel?“ — Er holte Messer, Pinsel und Seifennapf herbei.

„Ich habe nämlich einen ganz gefährlichen Bartwuchs. Es kommt vor, daß ich, wenn ich nicht richtig rasiert werde, manchmal nach einer halben Stunde wieder aussehe wie ein afrikanisches Stachelschwein.“

Der Barbier schlug emsig Schaum und lächelte noch immer dienstbustlich und verständnislos. „Na, das ist doch wohl nicht möglich.“

„Es ist aber so“, versicherte der Fremde ungeduldig, „und es kommt dabei, daß mich als jungen Kerl mal so ein altes Zigeunerweib besprochen hat. Ich hatte nämlich über ihren Schnurrbart Witze getroffen.“

Der Barbier schlug jetzt den Schaum mit sachlicher Miene; man mußte einen solchen Fall ernstlich betrachten.

„Sehr merkwürdig, Herr; in der Tat, ich habe so etwas noch nie gehört. Aber das stimmt, es ist eine eigene Sache mit diesen alten Zigeunerinnen. Da geschieht mancherlei. Ich gebe ihnen gern aus dem Wege. Aber seien Sie unbesorgt, wenn ich Sie rasiere.“

„Nun, nicht gar so stolz! Sind Sie Ihrer Kunst so sicher, daß Sie einen Zehner dran wagen würden?“

„Gewiß!“

„Ein Mann, ein Wort!“

Nachdem der Barbier aus der Tasche einen Zehnmarkschein und legte ihn ohne Zögern vor den Spiegel in eine Porzellanbox. „Sie dürfen ihn holen, mein Herr, wenn heute nachmittag auch nur das kleinste Härchen auf Ihren Backen zu entdecken ist!“

Dann legte er den Fremden ein und rasierte ihn so sorgfältig, daß auch nicht die geringste Bartkoppel mehr zu sehen war.

Besuch in Hollywood.



Kapitän Lauterbach, im Weltkrieg Kommandeur der „Emden“, und Graf Helig von Lüdner, Kommandeur des deutschen Kreuzers „Seeadler“, besichtigten dieser Tage die Filmstadt Hollywood. — Von links: Kapitän Lauterbach, Erzherzog Leopold von Österreich, der 3. Zt. in Hollywood filmt, Graf Helig v. Lüdner, Direktor John Ford.

Der Gast trocknete sein Gesicht und betrachtete sich zufrieden im Spiegel. Als er aber zählen wollte, bemerkte er, daß er die Börse im Gasthof gelassen.

„Sehen Sie, da hat es mir schon wieder einen Schabernack gespielt! Sie müssen einen Augenblick warten, bis ich mir im Schwan meine Geldtasche geholt habe.“ Er eilte über die Straße und verschwand durch die Tür des Gasthofes.

Der Barbier machte unterdessen im Laden Ordnung. Auf einmal, kaum fünf Minuten sind vergangen, rennt der Fremde durch die Tür, das Gesicht wieder mit Stoppeln bedeckt. „Kümmen Sie sich um seinen braunen Hut auf den Haken und wirft sich wieder in den Stuhl, den er eben erst verlassen.“

„Er“, ruft er wütend, „hab' ich's Ihnen nicht gesagt, daß ich den Teufel im Bart habe? Sehen Sie nur mein Gesicht! Nun fangen wir die langweilige Geschichte von neuem an! Ich hab' bloß den Trost, daß ich diesmal zehn Mark dabei gewonnen habe.“

Dann nimmt er den Geldschein aus der Porzellanbox und schiebt ihn in seine Tasche.

Der Barbier staunt, steht sich den Bart an, steht vor einem Rätsel. Nein, so etwas hat er noch nicht erlebt. Und mit bekümmelter Miene — zehn Mark sind kein Hosentuch — beginnt er seine Arbeit von neuem, leitet den Gast abermals gehörig und unter vielen Worten des Erstaunens und

der Entschuldigungen ein und fährt mit dem neu geschärften Messer her und hin und aus und nieder, bis von häßlichen Stoppeln so wenig zu sehen ist wie auf den Wangen eines Badfisches.

Diesmal scheint die Sache gründlich erledigt. Der Gast zahlt die geforderten dreißig Pfennig, bedankt sich und kehrt befriedigt in den Gasthof zurück.

Am Nachmittag steht der Barbier drüben vor dem Gasthause einen geschlossenen Wagen halten. Hinten ist ein Lederkoffer aufgeschraubt, und der Wirt verbeugt sich am Ausgang. Augenblicklich fährt jemand ab. Da der Wirt von heute morgen dem Barbier beiläufig gesagt hat, daß er am Nachmittag mit einem Wagen weiter ins Gebirge reisen wolle, so tritt der Barbier neugierig auf die Straße. Vielleicht, daß er den Gast mit dem teuflischen Bart noch einmal sehen und beobachten kann, ob dem Wirt die Stoppeln abermals gewachsen. Sollte das aber geschehen sein, so nimmt er sich vor, davonzulaufen; dann mag den rasieren, wer will.

Jetzt ziehen die Pferde an, und richtig, schaut da zum linken Fenster der Fremde heraus, erkennt den Barbier und nicht ihm lächelnd zu. Der Barbier dankt mit einer höflichen Verbeugung und stellt mit Freuden fest, daß jener gut rasiert zu sein scheint. Aber insgeheim wurmt es ihn noch immer, daß er seine zehn Mark verloren hat, und er bleibt in Gedanken daran mitten auf der Straße stehen. Da, der Fremde schaut ja nicht

nur zum linken Fenster heraus, sein wunderbar rasiertes Gesicht blickt auf einmal auch aus dem rechten hervor!

Das wird dem Barbier denn doch zuviel. Treibt der Teufel etwa hier sein Unwesen schon am hellen Tage?

Spornstreich rennt er in den Schwan hinüber. „Herr Wirt, sagen Sie uns des Himmels willen, wer ist der Herr, der da eben abgereist ist?“

Der Wirt steht den erregten Barbier erstaunt an: „Der Herr? Das sind zwei Herren.“

„Wie so?“

„Nun eben, wie ich sage, zwei! Zwillinge!“

„Sehen einander so ähnlich wie eine Weinflasche der anderen. Es scheinen lustige Scherze zu sein, sie lieben einen guten Tropfen.“

„Zwei? Da soll sie doch alle beide der und jener holen!“

Langsam kehrt der Barbier in seinen Laden zurück. Es hat lange Zeit gedauert, bis er es über sich brachte, zu erzählen, wie ihn die Kerle genasführt haben.

Hundsturm am Samstag.

1.10-2.30 Dortmund (für So. Sa. Ma): Mittagstanz der Kapelle Mario Nigro.

2.30-2.55 Dortmund (für So. Sa. Ma): Wie Melde ich gesund?

4.20-5.00 Köln (für So. Ma. So): Dr. Karl Tempelfort liest „Die Werte“ von Jod London.

5.00-5.30 (für So. Ma. So): Uebertragung von der Deutschen Heile Berlin: Dramenführer Hans-Johann Schmitz-Hallenberg: Verbeugung als Gesellschaftsproblem.

5.30-6.00 Köln (für So. Ma. So): Kermess. Leitung: Regener's Ringstraße.

6.30-7.00 Köln (für So. Ma. So): Oberbürgermeister Dr. Engel: Mitteil der deutsch-türkischen Handelsdelegation: „Erbir aus dem türkischen Wirtschaftsleben“.

7.15-7.35 Köln (für So. Ma. So): Dipl.-Ing. Herzog: „Die moderne Stadt“ (3). Hauptplan (1).

7.40-8.00 Elberfeld (für So. Ma. So): Lehrer-Verband: Rundfunk. Stromquellen des Rundfunkempfangs.

8.00-8.30 Köln (für So. Ma. So): Graf Dr. H. Schmetzer liest: „Probleme des Raums II“.

8.30 Köln (für So. Ma. So): Lustiger Abend. Angest. Köln (für So. Ma. So): Letzte Redaktionen und Sportberichte.

Anst. bis 1.00 Köln (für So. Ma. So): Langmuß.

Rezept zur Apfelweinbereitung.

Die geschälten oder ungeschälten Äpfel werden nach Entfernung aller Stiele oder Hülshen in einem Siebentopf geernt. Auf 30 Pfund Äpfel gibt man 5 Liter kochendes heißes Wasser. Nach dem Erhitzen leitet man den Saft ab, erhitze ihn noch einmal bis zum Kochen und gießt ihn noch einmal kochend heiß auf die Äpfel. In die ganze Masse abgeseiht, so gibt man die zweckmäßig vorgegebene Dosis-Abschleimer-Gabe hinzu, preßt nach einigen Stunden in einem Tuch mit der Hand oder in einem Gieß, der zwischen zwei Brettern liegt und dessen oberes Ende mit einem Band befestigt ist, ab. Der gewonnene Saft wird in die Gärkammer gegeben. Dazu gibt man eine zuvor durch Kochen und Abkühlen bereitete Lösung von 1500 g Zucker in einem Liter Wasser und läßt in gewohnter Weise unter Umrühren vergären. Diese Gärungsdauer beträgt etwa 10 bis 12 Tage.

Herbst Neuheiten

Crepe de Chine
unl. meine bewährte Spezialmarke in Riesensortiment Meter 6⁹⁰

Seiden-Veloutine
meine Spezialmarke, das elegante weichfließende Gewebe in reiner Wolle mit Seide, in allen Modelfarben Meter 9⁷⁵

Crepe de Chine
K-Seide in hübschen, hellen Farben Meter 3⁹⁵

Crepe-de-Chine-Druck
entzückende, neue Ausmusterung Meter 6⁹⁰

Mantelstoff
140 cm breit, in der modernen engl. Geschmackrichtung, weiches, doppelseitig. Gewebe, Meter 7.90, 5⁹⁰

Mantel-Rips
mit Velour-Applique, 180 cm breit, in modernen Farben Meter 8⁹⁰

Charmelaine
180 cm breit, für das elegante Tüllkleid, reine Wolle Meter 7⁹⁰

Fresco-Composé
die neue Zusammenstellung in unl. und kariert, reine Wolle Meter 2⁷⁵



Reins Veloutine in modern. Farbtonen

Reins Veloutine in modern. Farbtonen

Reins Veloutine in modern. Farbtonen

Reins Veloutine in modern. Farbtonen

M. Strauss
Barmen / Mittelstr.



Die Geschichte eines Seeflugzeuges

von Hans Richter

(Fortsetzung)

Rainer dachte nur daran, daß die Depechen-Flugzeuge kaum bis China vorgeschoben werden würden, und daß er dann die Briefe aus Europa nur sehr, sehr langsam erhalten würde. Er antwortete Trudrott nicht.

„Kreuzen Sie sich nicht auf ein Wiedersehen?“

„Doch.“

Und dann, fast tadelnd: „Ich hätte es gern gesehen, Sie wären unbegleitet mit mir gekommen. Rainer. Es ist nicht gut, wenn man mit seinen Gedanken zurückbleibt.“

„Sie sollen nicht über mich zu klagen haben.“

Rainer wollte mit Barbara sprechen. Von Gisela natürlich. Die hatte es ihm ja ausdrücklich erlaubt, und so wie sie von der Schwester gesprochen hatte, mußten die beiden sich ja verstehen. Von Gisela sprechen war ebenso gut, nein, es war noch besser, als ihre Briefe zu lesen. Die Zweifel, die ihn jetzt so oft plagten, würden sich zerstreuen lassen.

Rainer mochte noch nicht schlafen gehen, die Luft in der Kabine war dumpf, es roch nach frischem Holz, nach getrockneten Kräutern. Er fand auf: „Ich gehe noch ein wenig ins Freie.“

Man konnte den Nachthimmel ansehen und sich denken, daß der gleiche Himmel sich auch über Berlin spannte, über Charlottenburg. Und daß vielleicht da an einem Fenster ein junges Mädchen saß, das ebenso dachte.

Am anderen Morgen, gerade als das eine Großflugzeug zur Erforschung der ostasiatischen Gebirgszüge und der Strecke nach Irkutsk starten sollte, lief ein Funkpruch ein.

„Professor Worring und Kurier um drei Uhr früh in Moskau gestartet, versuchen heute Nacht zu erreichen. Dort Weiterflug morgen bis Krasnojarsk. Halter Aufschlußmaschine bereit.“

Trudrott zeigte Rainer das Blatt. „Verstehen Sie das?“

„Worring?“ Der überlegte. Professor Worring ist ein Freund von Papa. Einer der letzten, die am Tropeninstitut in Hamburg, Spezialist für alle Fiebererkrankungen. Er ist Leibarzt der kaiserlichen Kaiserin von China gewesen, wenn ich mich nicht irre.“

Aber von seiner Ankunft ist bisher nichts gemeldet worden, es muß ein Funkpruch verloren gegangen sein. Ich habe bereits zurückfragen lassen.

Nach einer Stunde wurde der verfehlte Funkpruch neu durchgegeben:

„Generalkonsul von Zettan und Gemahlin schwer erkrankt. Großflugzeug soll Kurier und Spezialarzt, die gestern in Berlin gestartet sind, aufnehmen und sofort nach Rußland weiterfliegen.“

gen. Herr Rainer von Zettan schließt sich dem Flug an.“

Der erblakte. „Es muß sehr ernst sein, sonst hätte Papa die Maschine nicht einsehen lassen. Er tut das nicht gern. Was können wir nun tun?“

Trudrott suchte die Akten. Nichts als war-ten bis morgen abend und die Großmaschine für den Fernflug ausrüsten. Allein bis Rußland sind es dreitausendvierhundert Kilometer. Selbst wenn wir die höchsten Gebirgsketten umgehen, ist der Flug mit Schwierigkeiten verbunden. Dann nach einiger Überlegung: „Ihr Vater hätte die Anordnung nicht gegeben, wenn die Lage nicht bedrohlich geworden wäre. Ich kenne die Flugstrecke und werde die Maschine selbst führen.“

Rainer drückte ihm die Hand. „Papa wird Ihnen dankbar sein — und Barbara.“ Er sprach nicht weiter.

„Sie sollten Selbstverständlichkeiten nicht über-schätzen.“

Nun mußten sie warten. Funkprüche flogen nach Irkutsk, nach Tschita, nach Mandchurija, wo man heruntergehen und die chinesische Flugstrecke einholen mußte. Benzin und Öl mußte von den russischen und chinesischen Stellen bereitgestellt werden. Die Ersatzlager, die bereits überall deponiert waren, wurden benachrichtigt. Und doch frohen die Stunden. Bis zum späten Abend hatte Ernst die Maschine noch nicht gemeldet. Der Meteorologe versuchte mit seinem Kollegen in Irkutsk Verbindung zu bekommen, um sich über die Wetterlage auf dem Baikalsee und über dem Zabajkoni-gebirge zu unterrichten.

„Wir müssen unserer provisorischen Organisation viel zu“, sagte er.

Der Vorbronnier, der seinerzeit den Trudrottischen Flug nach Peking mitgemacht hatte, sprach von den gefährlichen Sandstürmen in der Mandchuriei, die ein Flugzeug wie in Nebel einhüllen und eine Landung völlig unmöglich machen. Trudrott hörte nicht darauf. Er war wieder ganz der kühnsten Flieger, der jedes Risiko unternahm, wenn der Einsatz die Mühe lohnte.

Und hier zweifelte er keinen Augenblick, daß er fliegen mußte. Von alledem, was in den Telegrammen stand, hing nur eins in seinem Gedächtnis: Barbara war krank geworden, sie brauchte Hilfe, die nur er bringen konnte. Gleichgültig, ob sie das Weib eines andern geworden war. Nicht der Mann half hier, nur der Flieger.

Und doch mußte er sprechen. „Sie wissen, Rainer, was wir als obersten Grundsatz der Fliegerei aufgestellt haben — kein effektloses Suchen nach Schneid, nach Abenteuern. Wenn aber die Dinge einmal den ganzen Mann fordern, dann muß er sich einlassen.“

In der Nacht kam endlich die Meldung aus Ernst: Gegenwind hatte den Flug verzögert, der Motor war stark angestrengt, man würde die ganze Nacht arbeiten müssen.

Und am frühen Tag als erstes: der neue Start. Der Schwind hatte sich gelegt, der Himmel war wolkenlos, es würde einen glühend heißen Tag geben. Schon stundenlang vorher suchten sie mit Ferngläsern den Horizont ab, häuften Brennmaterial, um dem Flugzeug die Landung zu erleichtern. Legten weiße Tücher aus.

Endlich, spät am Abend, ein Punkt, der rasch größer wurde: die Kuriermaschine.

Der Pilot fiel vor Müdigkeit fast um, als er auf festem Boden stand. Er und sein Begleiter

hatten sich stundenlang abgewechselt, und doch waren die letzten dreihundert Kilometer eine Re-formleistung für die kleine Maschine gewesen.

Professor Worring berichtete Neues, als sie in der Kabine saßen. Wenige Wochen nach der Ankunft des jungen Paars in Rußland war der Generalkonsul erkrankt. Man hatte den Fall zuerst nicht ernst genommen, als aber die Fieberzustände zunahmen, und auch Barbara sich legen mußte, telegraphierte man nach Berlin. Ein Funkpruch, dem bald ein zweiter folgte, daß die Ärzte vor einem Kollaps stünden.

Da hatte der Geheimrat den alten Freund um Hilfe gebeten.

Der Arzt fragte Trudrott: „Wie rasch können Sie mich nach Rußland bringen?“

„Wir können leider nicht nachts fliegen, noch nicht. Also in zwei Tagen.“

„Und können Sie Rußland mit Ihrer Radio-station erreichen? Die Nachricht einer kommen-den Hilfe wirkt oft mehr als das Wissen des Arztes.“

„Es ist Hochsommer, aber wir werden es ver-suchen.“

Der Gelehrte schenkte die Wichtigkeit seiner Mission entschuldigend zu. „Es ist keine Über-heblichkeit, wenn ich meine ärztliche Erfahrung hier in den Vordergrund stelle. Wir sind nur Men-schen und stehen immer wieder vor Rätseln. Wir vertrauen auf unser Wissen, und oft tut der Glaube mehr als die Kunst des Arztes. Auf diesen wunder-bartigen Glauben will ich hoffen.“

„Sie halten die Krankheit für gefährlich?“

„Das sind Fiebererkrankungen von Europäern in ungewohntem Klima immer.“

Nach einer kurzen Nacht befielen sie am frü-hen Morgen die Maschine, die sich sofort hoch in die Luft hob. „Halten Sie sich in großer Höf-lichkeit“, hatte der Meteorologe noch zuletzt geraten. „Sie werden da die sichersten Verhältnisse finden.“

Am Nordrande des Gebirges entlang zog Trudrott das Flugzeug auf Irkutsk zu, über Gelände, auf dem eine Zwischenlandung unmöglich erschien, ganz auf die Sicherheit der neuen Motoranlage vertrauens. Trotz der Höhe stiegen die Böen wie Raubbögen auf die Maschine herab, erschütterten den festen Bau und ließen den mächtigen Rumpf oft in tiefe Luftlöcher absinken. Rainer hatte wie-der die Orientierung übernommen, der diploma-tische Kurier und der Gelehrte saßen in der Ka-bine. Um die Flugeschwindigkeit so hoch wie möglich zu halten, hatte Trudrott Erfahrungsmen-toren und Erfahrungsflieger mitgenommen. Ein erfahrener, alter Kriegsfleger versah den Dienst als erster Of-fizier. Bis Irkutsk, das sie am späten Vormittag erreichten, fuhr Trudrott selbst. Nach kurzer Zwischenlandung, auf der die Benzinvorräte er-gänzt worden waren, stiegen sie wieder auf, und während das Flugzeug über den Baikalsee flog, sah er in der Kabine neben dem Professor.

Der lächelte. „Ich habe früher sechs Wochen gebraucht, um Peking zu erreichen.“

„Wenn die Strecke organisiert ist, werden wir sie in vier Tagen zurücklegen.“ Trudrott dachte an ein Gespräch mit einem russischen Gelehrten, das er in einem der verlassenen Klöster bei Krasnojarsk vor wenigen Tagen geführt hatte. Ueber ähnliche Fragen.

Der Mann war nicht unerfahren gewesen. Die Menschen an der sibirischen Bahn entlang kannten die moderne Technik und ließen sich nicht verblüf-fen. Aber der hatte ihn doch verwundert ange-sehen. „Es gibt keine Entfernungen mehr.“

Doch war er nicht zu bewegen gewesen, die Ma-schine zu besteigen. „Rassen Sie eine neue Gene-ration mit den neuen Dingen heranwachsen, Herr, wir sind alt und müde.“

In Mandchurija wartete ein Bevollmächtigter der chinesischen Regierung. In modernem balt-ischen Anzug, das schwarze Haar europäisch ge-schneitten. Er brachte die Akten und Papiere. Tadellos Deutsch sprechend, mit höflicher Ver-beugung: „Ich werde Sie bis Peking begleiten.“ Und auf einen sich zurückhaltenden Landsmann im Anzug zuweisen: „Ein Pilotoffizier der Re-gierungstruppen, der Ihnen als Lotse zugeteilt worden ist.“

Der Bevollmächtigte hatte brauchbare Zimmer in einem Hotel belegt. Er lächelte. „Während der weitrussischen Kämpfe ist Mandchurija ein wichtiger Platz geworden.“

„Sie haben wohl Interessantes erlebt damals?“

„Wollte der Professor wissen.“

Ein leichtes Wiegeln des Auges Kopfes. „Ich habe in Deutschland studiert in den Jahren, die für die Rongoleit sehr unruhig waren. Koll-wissenschaften und Chemie.“ Und entschuldigend: „Die chinesische Regierung hat von den günstigen Verhältnissen in Europa gern Gebrauch gemacht.“

„Für Sie günstig?“

„Er wick aus. Wir werden ohne europäische Techniker nicht auskommen können. Industriell soll China erst erwachen.“

Die chinesische Hilfe schob alle Hindernisse bei-seite. In Mandchurija und Chardin konnte das Flugzeug Brennstoff und Öl einnehmen, ohne sich aufhalten zu müssen. Ohne Zwischenfall bog es in das mandchurische Tiefland ein. In Chardin war ein Telegramm abgegeben worden:

„Zustand des Konsuls verschlimmert, Frau von Zettan außer Gefahr.“

Rainer atmete auf. So war ihm wenigstens die Sorge um Barbara genommen. Er sah, daß der Chinesische die Orientierung übernommen hatte, in der Funk-Kabine und verfolgte gespannt die Ver-suche des Funkers, eine Verbindung herzustellen. Endlich ein Ticken im Apparat.

„Bodenverhältnisse gut, Platz nebelfrei. Wann landen Sie?“

Die Nachricht traf ein, als sie dreihundert Kilo-meter nördlich Rußland standen. Der Wind warthe günstig.

„In einer Stunde, haltet Auto bereit, benach-richtigt Konsul.“

„Verstanden.“

Dann war die Verbindung wieder abgerissen. (Fortsetzung folgt.)

Bei Insektenstichen

Crema Leodor ist aufgetrichen verhindert jähren hohes Rindfleisch und Jodreife, wird während und reichlich, gleichzeitig beste Toilettencreme von herrlichem Blüthen-geruch, weber feinst und reichlich. Jede 60 Pf. 1.25. — Kart. Probieren schließt in allen Colonial-Verkaufsstellen.

SCHULANFANG

Strickwaren

Kinder-Westen reine Wolle, schöne Farben, mit farbigem Besatz	3.10
Kinder-Westen reine Wolle, durchgemustert, viele Farben, 7,30	5.80
Kinder-Pullover reine Wolle, schöne Dessins.....	4.90
Kinder-Pullover Wollem. Seide Kragen und Gürtel.....	5.90
Mädchen-Pullover K'Seide, gestickt, hübsche Dessins	2.75
Kinder-Sweater B'wolle, gute Qual., lang. Aermel, 1,90	1.70
Kinder-Sweater B'wolle, gestrickt, sehr dauerhaft, 2,65	2.35
Kinder-Sweater Wolle platt., Strapazierqual., versch. Farben, 3,85	3.50
Kinder-Sweater reine Wolle, fest gestr. Qual., versch. Form. 4,75	3.90
Kinder-Turnanzüge B'wolle, gute Qualität, Marke Goldfisch, 2,25	1.95

Strümpfe

Kinder-Strümpfe gute Baumwolle, schwarz	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
43 48 53 58 63 68 73 78 83 88	
Kinder-Strümpfe kräft. Baumwolle, schwarz	60 65 70 75 80 85 92 1.00 1.10 1.20
Kinder-Strümpfe kräftige Mako-Qualität	76 84 92 1.00 1.08 1.15 1.22 1.30 1.40 1.50
Kinder-Strümpfe kräftige B'wolle, farbig	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
Kinder-Strümpfe Wolle platt, eig. Fabrikat	95 1.10 1.25 1.40 1.55 1.70 1.85 2.- 2.15 2.30
Kinder-Sportstrümpfe Baumwolle, gestr. mit buntem Rand	1.10 1.20 1.30 1.40 1.50 1.60 1.70 1.80 1.90
Kinder-Sportstrümpfe merceris. gut. Qual.	1.30 1.40 1.50 1.60 1.70 1.80 1.90 2.- 2.10
Kinder-Sportstrümpfe Seidenfl., apart. Rd.	2.- 2.15 2.30 2.45 2.60 2.75 2.90 3.05 3.20
Kinder-Sportstrümpfe rein. Wolle, Jacq. Rd.	2.60 2.90 3.20 3.50 3.80 4.10 4.40 4.70 5.-

Wäsche

Mädchen-Hemden Chiffon, kräftige Qualität, mit Bogen, 60 cm	1.55
Knaben-Hemden Chiffon, Kieler Form, kräftige Qualität, 60 cm	1.40
Mädchen-Hosen Chiffon, geschl. Form: Feston-garniert, 36 cm	1.35
Mädch.-Hemdosen Chiffon, Klöppelgarnitur, Trägerform, 60 cm	2.50
Mädchen-Schürzen Hängeform, gebülmte Dess., Gr. 40 1.10	70
Mädchen-Schürzen Indanthren, verschiedene Macharten, Gr. 40 1.80	1.75
Mädchen-Schlüpfer B'wolle, kurzes Bein, viele Farben.... Gr. 4	68
Mädchen-Schlüpfer B'wolle, verst. Schritt, kräftige Qualität, Gr. 4	88
Kinder-Röckchen Mako, Reformschnitt, viele Farben... Gr. 55	1.55
Kinder-Röckchen Seidentrikot, Trägerform, aparte Farben... Gr. 55	1.90

ELBERFELD
Wall u. Schlössergasse

KLISCHAN

ELBERFELD
Wall u. Schlössergasse

Wohlfeile Werbe Woche

Freitag — Samstag

die letzten **2** Tage!!!



Peddigrohr-Sessel Mk. 9.50
mit breiter Wulst Mk. 10.50
Dach Peddigrohr Mk. 10.50



Tafel-Aufsatz 95.3
Käseglocke Schleuderst. 95.3



Sturzflasche mit Glas geschliffen 45.3
Bierbecher gemustert 3 Stück 45.3

Glas

- Kompotteller 2 Stück 15.3
- Wassergläser 15 u. 12.3
- Menage 2 teilig 20.3
- Blumenvasen 20.3
- Ascher 20.3
- Butterdosen mit Deckel... 25.3
- Sahne-Service 3 teilig 95.3
- Große Jardinières 95.3
- Kuchenteller extra groß .. 95.3

Stahlwaren

- Eplöffel od. Gabel verziert 3 Stück 25.3
- Salatbesteck K'horn 25.3
- Tafelmesser vernick. Heft 25.3
- Brotmesser mit durchgeh. Klinge. 45.3
- Salatbesteck echt Horn 45.3
- Alpalla-Eplöffel od. Gabel, 3 Stück... 45.3
- Obenholz-Buchenbest. 75.3
- Tortenschaufel in Geschenkkasten .. 75.3
- Wein-Eierlöffel 3 Stück 95.3



Aluminium-Schmortöpfe Satz = 5 Größen. 5.90
3 Größen 2.90
mittelschwere, unbed. Ware Satz = 5 Größen. 6.50



Bären-Mop.. Mk. 1.90

Porzellan

- Kompotteller mit kl. Fehlern 3 Stück 25.3
- Epteller mit kl. Fehlern 25.3
- Platten... extra groß 75 und 45.3
- Tassen m. kl. Fehlern, 10 St. 95.3
- Tassen mit Untertassen Goldrand-Dekor. 3 Paar 95.3

In Hart-Steingut

- Epteller 10.3
- Dessertteller 3 Stück 25.3
- Rührschüssel extra groß 45.3

Bürsten und Putzartikel

- Kleiderbürste 25.3
- Wischbürste 25.3
- Wischschrubber 25.3

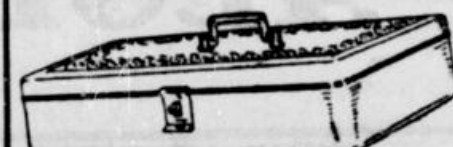
- Aluminium-Putz „Kassia“ 25.3
- Butterbrotpapier 2 Rollen 25.3
- Böhrerwachs 1-Pfd.-Dose 45.3
- Seppichbürste .. 45.3
- Cocos-Tupfmatte 45.3
- Cocosbesen mit Stiel 45.3
- Krepp-Glasepapier 10 Rollen 95.3



Tortenplatte dekoriert Feinsteingut, Rand u. Griffe Messing vernick. Mk. 1.45
Tortenplatte auf Fuß, gl. Ausführung, Mk. 2.75



Sonnengarnituren Porz., 14teil., Mk. 6.75



Gebäckkasten groß, la lackiert hübsche Dekore. Mk. 2.90
Gebäckkasten fein Steingut mit Holzrahmen Mk. 13.50



Kindergarnit. 4teil., f. dekor. 60.3
Butterkühler m. Glaseinsatz 60.3

ELBERFELD

Wall, Ecke Schwanenstr.

Großer Möbel-Verkauf

Da die **besonders preiswerten** Möbel sicherlich schnell vergriffen sein werden, hat den **Vorteil** im Einkauf nur der, welcher **frühzeitig** kauft. — Besichtigen Sie auf jeden Fall, bevor Sie sich entscheiden, die großen und sehenswerten Läger der

Vereinigten Möbelhäuser

**MÖBEL-WENNER
MARTINI & MÜLLER**

Innen-Ausbau
Dekorationen
Anstrich usw.

B A R M E N
Neuerweg 15, 17, 19 und 21
ELBERFELD
Berlinerstr. 75, 75a und 75b

76b

Nr. 205

in der
Die Ausf.
2500

GA. Soli
verband der
nen Arbeitge
gen haben die
gegen die Rü
sprachene Aus
für die Heim
sperrung wir
werden, nach
men nicht zur
Ründigung
besser bet

in der R
Ergebn
WTB. Berli
Reichsarbeit
zur Belegung
Zeidenindus
abgebrochen w

der Mett

GA. Mettm
famen Zihung
ein 3 und d
ein 3 wurde die
beschlossen. Die
rer Zeit beabsich
eine werden fünf
halb des Verei

Böfe Holz

Werden, 2
Leute im Scher
erhielt einer von
Schlag in die Z
Er mußte ins R
werden.

Verschöne

+ Kemsfeld,
ber eine wü fte
den im Grunde
sprang, enthebt
an Lage. Im B
Zeiten mit Gebi
von bunten Afe
etwas tiefer geleg
dem unter dem A
beden für Rind
hin führt am auf
lang, der einen R
schlicht. Auch Bän
den. Damit wird
verkehrsstraße ein
berd wegen der h
bleitet, zum Verw
schneit von Sol

Für d

Taille

reine Wolle, a

Taille

aus la Rips, f

Farben, prima

Taille

aparte Neuheit

ganz neuen Fa

Täglich

ele

Ho

Neu

PE

Bergisch Land

Nr. 205 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Freitag, 2. Sept.

Sum Lohnstreik in der Solinger Metallindustrie

Die Aussperrung in Kraft gesetzt — 25000 Arbeiter betroffen.
GA. Solingen, 1. Sept. Die dem Arbeitgeberverband der Solinger Metallindustrie angeschlossenen Arbeitgeberverbände im oberen Kreis Solingen haben die vom Verband als Abwehrmaßnahme gegen die Kündigung seitens der Arbeiter ausgesprochene Aussperrung für sämtliche Fabriken und für die Heimarbeit in Kraft gesetzt. Die Aussperrung wird mit dem 12. September wirksam werden, nachdem die gewerkschaftlichen Maßnahmen nicht zurückgenommen wurden. Von der Kündigung werden etwa 25000 Arbeiter betroffen.

Der Kampf in der Krefelder Seidenindustrie.

Ergebnislose Verhandlungen.
WTB. Berlin, 1. Sept. Die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium, die gestern und heute zur Beilegung des Konflikts in der Krefelder Seidenindustrie geführt wurden, sind ergebnislos abgebrochen worden.

Zusammenlegung der Wittmann-Schülervereine.

GA. Wittmann, 2. Sept. In einer gemeinsamen Sitzung des Wittmann-Schülervereins und des Wittmann-Schülervereins wurde die Zusammenlegung beider Vereine beschlossen. Dieser Zusammenschluss ist seit längerer Zeit beabsichtigt. Die beiden bisherigen Vereine werden künftig besondere Kompartimente innerhalb des Vereins bilden.

Böse Folgen eines Vorkampfes.

Werden, 2. Sept. Hier kochten zwei junge Leute im Scherz einen Vorkampf, aus. Dabei erhielt einer von ihnen einen so unglücklichen Schlag in die Seite, daß er zusammenbrach. Er mußte ins Krankenhaus gebracht und operiert werden.

Verschönerung des Stadtbildes.

+ Kemscheid, 2. Sept. Im Weidhof, wo bisher eine wilde Ruppe wie eine Bergnase über den im Grunde liegenden Böhmertal vorstarrte, entsteht jetzt eine schöne Schmauchanlage. Im Vordergrund liegt ein von beiden Seiten mit Gebüsch umgrenzter Rasenplatz, der von bunten Asten durchzogen ist. Dann folgt etwas tiefer gelegen ein spitz zulaufender Platz, auf dem unter dem kleinen Abhang zwei Sandbecken für Kinder eingerichtet werden. Weiterhin führt am äußeren Abhang ein Fußweg entlang, der einen Rasenplatz mit Blumenbeeten umschließt. Auch Bänke werden hier aufgestellt. Damit wird hier unmittelbar an einer Hauptverkehrsstraße ein Plätzchen entstehen, das besonders wegen der herrlichen Aussicht, die sich hier bietet, zum Verweilen laden wird: der Blick schweift von Solingen über Cronenberg,

Gahnerberg, Ronstorf, Sültringhausen bis Lennep.

Das Eifgen-Stadion.

Wiederaufnahme der Arbeiten.
? Wermelskirchen, 2. Sept. Mit den Arbeiten am Eifgen-Stadion ist vor einigen Tagen wieder begonnen worden. Bekanntlich haben sie lange Zeit geruht, da man sich über die weitere Durchführung nicht schlüssig werden konnte und auch Differenzen mit der ausführenden Kölner Firma bestanden. Jetzt ist einem Kemscheider Unternehmer der Bau übertragen, und dieser hofft noch vor Schluss des Jahres mit den Arbeiten fertig zu werden. Vielen Arbeitlosen ist dort Gelegenheit geboten, wieder in Arbeit zu kommen. Die Bürgerschaft begrüßt es, wenn der Platz endlich fertig wird, denn in der heutigen Verfassung dient die Baustelle wenig zur Verschönerung des sonst so gerühmten Eifgen-Landschaftsbildes.

Verwaltungsgebäude der Wirtse-Innung.

(+) Solingen, 2. Sept. Die Solinger Wirtse-Innung, die heute 425 Mitglieder in Stadt- und Landkreise Solingen zählt und die größte Organisation dieser Art im Bergischen ist, hat die Weihe des Grundsteines für ein neues Verwaltungsgebäude vorgenommen, das im Mittelpunkt der Stadt, an der vorderen Rheinstraße, errichtet wird. Die in der Grundsteinurkunde hervorgehoben wird, ist der Bau das erste Verwaltungsgebäude einer Wirtse-Innung Deutschlands. Es wird die Geschäfts- und Büroräume enthalten für die wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen der Innung (gemeinsamer Wareneinkauf, Verwaltung der Stadthalle, deren Kasse, die Innung ist, Sterbe- und Krankenkassen etc.) und außerdem eine Reihe von Wohnungen schaffen.

Das Städtevereinigungsproblem.

Die Stellung des Industrievereins Ohligs.

GA. Ohligs, 1. Sept. In einer Denkschrift, die der Ohligs-Industrieverein anlässlich der Eingemeindungsfrage herausgegeben hat, werden die Ohligs-Industrieunternehmen, die sich in Ohligs zwei Hauptindustrien entwickeln haben, welche mit der Solinger Schneidwarenindustrie in keinem Zusammenhang stehen und bei deren Betrachtung man sagen muß, daß doch eine ganz andere Industrie in Ohligs als in Solingen vorherrschend ist.

Die Metallwarenindustrie überwiegt erheblich. Da ist zunächst die Fahrradindustrie und die Banden- und Drahtverarbeitung. In Ohligs wurden zum ersten Male in Deutschland, und zwar von der Kronprinz-Werke, Metallreifen und Schweißbleche, wozu auch Speichen kamen, hergestellt. Es steht fest, daß für diese Industrie in Ohligs die besten Voraussetzungen geschaffen werden als in allen Konfurrenzorten Deutschlands zusammenkommen.

Wenn auch heute noch ein wesentlicher Teil der Rohstoffproduktion für die Fahrradindustrie bestimmt ist, so hat sich das Kronprinzenwerk im Laufe der Zeit dahin erweitert, daß Rohren für alle anderen Verwendungszwecke hergestellt werden. Ebenso in dem Ohligs-Industrieverein. Was noch wichtiger ist, Ohligs hat einen Betriebszweig, der nirgendwo in Deutschland in solcher Weise ausgeprägt ist als hier. Es ist die Schmelz- und Gießerei-Industrie. Die meisten Betriebe dieser Industrie liegen in Ohligs. Die überaus zahlreichen Betriebe dieser Industrie. Ein solcher Betrieb liegt in Ohligs, gehört aber einem Ohligs-Unternehmer, einer in Haan, während darüber hinaus nur noch ein Betrieb in Altena vorhanden ist.

Schließlich ist noch eine Industrie in Ohligs vorhanden, die es in Solingen kaum gibt, das ist

die Industrie der chirurgischen Instrumente. Diese Industrie steht in keinem Zusammenhang mit der Schneidwarenindustrie. Wenn der Industrieverein diese Besonderheiten aufzählt, dabei auch noch die Ausbreitung der Textilindustrie hervorhebt, dann geschieht es, um den Nachweis zu erbringen, daß der Gutachter Dr. Schmidt falsch unterrichtet ist, wenn er von einem einheitlichen Wirtschaftsgebiet im Solinger Industriebezirk spricht. Es ist in diesem Zusammenhang interessant, zu erfahren, daß in Ohligs zwar 203 Betriebe der Schneidwarenindustrie mit 3300 Arbeitern, daneben aber 37 Betriebe der Metallwarenindustrie mit 4200 Arbeitern gibt. Daraus ergibt sich ohne weiteres die Eingemeindungsfrage. Die Eingemeindung des Industrievereins.

Das Städtevereinigungsgebiet in Zahlen.

(+) Wald, 2. Sept. Das soeben erschienene Gutachten des Privatdozenten Dr. Peters, das sich bekanntlich gegen die Eingemeindung im Solinger Bezirk ausspricht, enthält einige bemerkenswerte Zahlen aus dem oberen Kreise. Der Gutachter hat ermittelt, daß die Verwaltungsstellen im Rechnungsjahre 1926 unter Außerachtlassung der einzelnen Sonderverwaltungen betrugen: in Solingen 787 274, in Ohligs 302 863, in Wald 237 476, in Ohligs 122 055, in Wald 100 400, in Gräfrath 100 400. Auf den Kopf der Bevölkerung macht das eine Belastung für Solingen von 15 Mark, Ohligs von 10 Mark, Wald von 8,5 Mark, Ohligs 8 Mark, Gräfrath 10 Mark.

Bei den Ausgaben für Volksschulen für 1926 ergibt sich nach den Feststellungen des Gutachters bei den einzelnen Gemeinden folgendes Bild: Solingen 944 980 Mark, Ohligs 469 500 Mark, Wald 388 782 Mark, Ohligs 266 500 Mark, Gräfrath 171 000 Mark. Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt ein Betrag für Solingen von 18 Mark, Ohligs 16 Mark, Wald 14 Mark, Ohligs 17 Mark, Gräfrath 16 Mark.

39. Rheinische Provinzialsynode

PC. Neuwied, 1. Sept. Tagung der rheinischen Provinzialsynode. Der Morgen des dritten Verhandlungstages war den Ausschüssen zu Verhandlungen frei gelassen worden. Am Nachmittag trat die Gesamtsynode zu einer Vollversammlung zusammen. Diese konnte eine Reihe von Anträgen durch Weitergabe als Material an den Provinzialkirchenrat erledigen. Der Evangelisch-lutherische Studentenbund an den drei rheinischen Hochschulen in Bonn, Köln und Aachen erstattete durch seinen Leiter, Privatdozent Dr. E. Schmidt über seine reiche Tätigkeit Bericht, der von einer starken Entwicklung der Arbeit zeugte. Noch lauter schallte wirtschaftliche Not über unserer studentischen Jugend. Hier galt es zu helfen mit allen Mitteln, die zur Verfügung standen. Größer sieht es aber um die innere Not bei manchen jungen Menschen aus. Hier war der Studentenrat Seelsorger und Freund in Krisenstunden. Vortragsarbeit innerhalb der Studentenchaft, besondere Besprechungsarbeit über weltanschauliche Fragen, Wochen- und Monatsandachten, die durch Aufhebung des Studentenbundes aus, der durch Anstellung einer zweiten Kraft für die Universitätsbibliothek weiter ausgebaut werden soll. Der besondere seelsorgerische Dienst an Laubhütten fand eine Förderung durch die Ausbildung neuer Sonderkräfte.

Den Standesverbänden Evangelischer Beamten und Evangelischer Akademiker, die von schneller, kräftiger Entwicklung berichten konnten, sagte die Provinzialsynode ihre weitere Unterstützung zu.

Für die Rheinische Mission in Barmen, die im nächsten Jahre auf eine hundertjährige, reichgezeichnete Tätigkeit zurückblickt, wurde eine besondere Jubiläumsspende in Aussicht genommen.

Der Finanzausschuss der Provinzialsynode machte dem Plenum Mitteilung von einem Erlaß des Finanzministers, nach dem Lohnsteuerüberweisungsblätter für 1927 nicht geführt zu werden brauchen. Da diese Überweisungsblätter die Unterlagen zu einer gerechten Erhebung der Kirchensteuer bilden, so würde, falls der Erlaß nicht schnellstens zurückgenommen wird, die kirchliche Steuererhebung auf Grundsätze gefährdet sein. Statt einer gerechten, die schwachen Schultern schonenden, sorgsam auf Grund der Lohnsteuer abgeschätzten Kirchensteuer, müßte die Kirche wieder zu dem so viel Verdruss verursachenden System der Pauschalpächte zurückkehren. Diese Entwicklung kann der Finanzminister um so weniger verantworten, als das zuletzt geübte Verfahren, die Kirchensteuer auf Grund der Lohnsteuer zu erheben, überall beruhigend gewirkt hat. Die schnelle Aufhebung des Erlasses ist daher mit allem Nachdruck zu fordern.

Der Eisenbahnunfall bei Stommeln.

WTB. Köln, 1. Sept. In Ergänzung der gestrigen amtlichen Mitteilung über den Eisenbahnunfall bei Stommeln, in welcher die Ursache noch nicht angegeben werden konnte, teilt die Reichsbahndirektion Köln folgendes mit: Die Ursache des Unfalls ist festgestellt. Drei Wagen 4. Klasse des Zuges befanden, waren Augenzeugen, wie sich ein mit einer schweren

Für den Herbst!

Extra billiges Angebot!

Tailenkleider

reine Wolle, schöne Farben und Macharten

9⁷⁵

Tailenkleider

aus la Rips, feiche Formen und schöne Farben, prima Verarbeitung

17⁵⁰

Tailenkleider

aparte Neuheit, erstklassiger Wollstoff, in ganz neuen Farben

24⁵⁰

Herbst-Mäntel

feiche neue Formen, aus prima Stoffen, engl. Geschmack, mit und ohne Pelz ...

24⁵⁰

Damen-Mäntel

la Ottomane u. Velour de laine, mit und ohne Pelz, in schön. mod. Formen 49.50, 39.50, 32.50.

29⁵⁰

Damen-Mäntel

imprägn. Wollstoffe, flotte Formen u. Gummi-Mäntel, in viel. mod. Farben 29.50, 27.50, 21.75.

13⁷⁵

Tailenkleider

in Taftinseide, flotte Formen, in allen modernen Farben

13⁵⁰

Tailenkleider

la Crep de chin, aparte helle Farben und jugendliche Macharten

19⁵⁰

Tailenkleider

in prima Velourine u. Crep de chin, in den mod. Farben u. Formen, eleg. Ausführung. 44.50, 34.50.

29⁵⁰

Täglicher Eingang
elegant
Herbst-
Neuheiten

T. G. Zimmermann Elberfeld Hofkamp 50
Das größte Dammen Konfektions-Elagen-Geschäft in Elberfeld mit 2. großem Ausverkauf

PELZE

Einige Beispiele:
1.00 australische Opossum
49.50 Sealtatoin 37 breit, 100 lang
Umänderungen gut und billig. Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt.
7.00 Seal und Opossum
19.50 schön große Silberwölfe
1.50
69.50
Pelzvertrieb Kalman BARMEN
Etagen Geschäfte Telefon 5713 — Ecke Mittelstr. Markt 10, 1. Etag.

Sechswache beladener Wagen des Güterzugs — wie sich hinterher herausstellte, beim Durchfahren einer Kurve — unter der Wirkung des Gewichtes umgekippt und zwei Nachbarmotoren mitgerissen hat, von denen der eine gegen die Wände des Personenwagens geschoben wurde. Außer der Frau Köllgen ist keiner der Verletzten gestorben.

„Der Mensch in gesunden und kranken Tagen.“

Zur Ausstellung in Essen.
GA Essen, 1. Sept. In einer Pressebesprechung erläuterte Medizinalrat Dr. Fischer den Aufbau der am 10. September in den Essener Ausstellungshallen beginnenden Ausstellung „Der Mensch in gesunden und kranken Tagen“. Die Ausstellung wird vom deutschen Hygiene-Museum in Dresden veranstaltet. Sie will dem Publikum Maßnahmen vermitteln, um gesund zu bleiben oder gesund zu werden. Die moderne Heilkunde steht auf dem Standpunkt, daß der ganze Mensch entweder krank oder gesund ist. Diesen ganzen Menschen zu pflegen, ist die beste Krankheitsabwehr, die Kenntnis des Menschen und seines Lebens also die erste und wichtigste Aufgabe jeder Gesundheitsarbeit.

In der Abteilung „Der Mensch“ wird der Bau und das Leben des menschlichen Körpers anschaulich gemacht. Apparate und Modelle zeigen die Vorgänge im Körper, wie z. B. die Arbeit des Herzens. In der Abteilung „Der durchsichtige Mensch“, die bekanntlich auf der Geleitetbewunderung beruht, werden die menschlichen Organe vor Augen geführt. Andere Abteilungen behandeln das geistige Leben, die Krankheit, deren Verhütung und Bekämpfung. Ferner enthält die Ausstellung die Gruppen „Fliegen- und Mückenbekämpfung“, die hier in Essen erstmalig der Öffentlichkeit gezeigt wird, sowie „Gesundheitspflege“ und „Säuglings- und Kleinkinderpflege“. Die Stadt Essen wird durch die Sonderabteilung „Mensch und Siedlung“, die den Menschen im Siedlungsstadium behandelt, vertreten sein.

Auslieferung eines Mörders nach Deutschland beantragt.

WTB Aachen, 2. Sept. (Funkpr.) Im Juni dieses Jahres war in Aachen eine alleinlebende Besitzerin einer Garküche ermordet worden. Der Täter, ein gewisser Fuhangel, ist jetzt im Ausland ermittelt worden. Seine Auslieferung ist in die Wege geleitet.

Hafenfest in Duisburg.

GA Duisburg, 2. Sept. Als erste große Veranstaltung der Schiffbauausstellung findet Samstag den 3. September abends ein Hafenfest im Duisburger-Ruhrorter Hafen statt. Vorher Motorbootrennen auf dem Rhein von Düsseldorf nach Duisburg, veranstaltet vom Rheinischen Motor-Yacht-Club und verschiedenen rheinischen Motorbootvereinen in der Ruhrmündung. Bei Einbruch der Dunkelheit werden sich die Geschwader der Jachten, Motorboote und Personenschiffe aller Art auf den beiden Ufern der Ruhr zwischen der Schleuse und der Mündung versammeln. Paddel- und Motorboot-Rorfo, Fackel-Schaulaufen, Feuerwerk — all das wird beiderseits der Karlebrücke, von der Ruhrwiesen am Ruhrdeich und von der Straße und Böschung zwischen Ruhr- und Hafenkanal zu sehen sein.

Großfeuer.

Vom Unglück verfolgt.

X Herbede, 1. Sept. Drei Feuerwehren arbeiteten stundenlang an der Bewältigung eines Großfeuers, das in Durchholz durch elektrische Entzündung beim Treiben entstanden war. Die Kreiswasserleitung lieferte jedoch nicht genügend Druck. So wurde denn der große Vorrat an gedroschenem und ungedroschenem

Ein seltenes Zwillingpaar.



Es dürfte wohl in den seltensten Fällen vorkommen, daß ein Zwillingpaar das schöne Alter von 75 Jahren erreicht. Der Schiedsrichterspräsident A. Derrmann, H. Elberfeld, und die Witwe Maria Derrmann, H. Elberfeld, konnten dieses Jubiläum dieser Tage begehen.

Stroh und Korn des Landwirts Karl Siedler vernichtet und dann aus der Ernte des Landwirts Hermann, dessen Anwesen kürzlich ebenfalls abgebrannt ist und der seine Vorräte der St. unversehrt hat. Das Wohnhaus Siedlers konnte teilweise erhalten werden.

Im Scherz seine Frau erschossen.

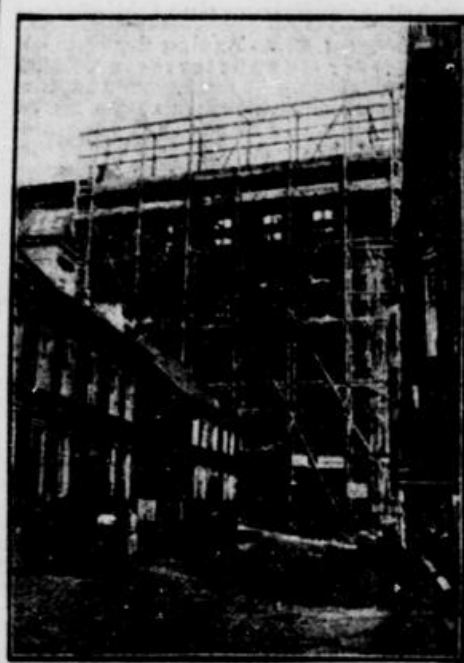
GA Bochum, 1. Sept. Ein Bergmann in Weimar hat in seiner Wohnung seine Frau mit einer Pistole erschossen. Er hatte die Waffe, die er noch als seiner Militärdienstzeit besitzt, aus dem Versteck hervorgeholt, um sie einem bei ihm weilenden Freunde zu zeigen. Nachdem er den Patronenrahmen entnommen hatte, legte er im Scherz Wurf auf seine bei ihm zu Besuch weilende Schwägerin und dann auf seine Frau an. Plopp! löste sich ein Schuß, und in die Schläfe getroffen brach seine Frau tot zusammen. Der Bergmann hat sich darauf freiwillig der Polizei gestellt.

Kleine Vergißte Chronik.

Weibert, 2. Sept. Auch gestern ereignete sich wieder ein Verkehrsunfall, der um ein Haar einen schlimmen Ausgang genommen hätte. An der Einmündung der Wilhelmstraße in die Friedrichstraße wollte ein Motorradfahrer vorwärtsfahren, als dieser plötzlich anscheinend ohne rechtzeitig Signal zu geben, in die Wilhelmstraße einbog. Dadurch gelang es dem Motorradfahrer nicht, vor dem Auto vorbeizukommen. Er wurde von dem Schutze gestreift und zu Boden geworfen. Glücklicherweise gelang es dem Führer des Autos, dieses kurz vor dem auf der Straße liegenden Motorradfahrer zum Stehen zu bringen. Der Verunglückte kam mit Hautabschürfungen und einer Handverletzung davon.

? Hermsdorfer, 1. Sept. Ein Schüler aus Stolzenberg, der gestern morgen mit seinem Fahrrad in der Nähe des Schwanenplatzes hand, wurde von einem anscheinend zu den Riesen-Schaubuden gehörigen Ranne angefahren, ihm das Rad für kurze Zeit zu leihen. Er tat das. Der Junge wartete aber vergeblich auf das Zurückkommen.

Das Harmer Industrie-Hochhaus im Bau.



Die Firma Vorwerk & Co. in Harmer errichtet bekanntlich zur Erweiterung ihrer Teppich- und Möbelfabrikation ein Hochhaus mit sechs Etagen. Es erhebt sich in einer Höhe von vierzig Metern über der Straße und kommt beinahe der Höhe der Schornsteine des Werkes nahe. Zwei Etagen haben allein eine Höhe von sechs Metern. Der Betrieb der Möbelfabrik und Teppichfabrik, der bisher 40 000 Quadratmeter Arbeitsraum besaß, wird dadurch um 9000 Quadratmeter Arbeitsfläche erweitert. Unser vorstehendes Bild zeigt das Harmer Industrie-Hochhaus im Bau.

Bindenburgspende!

Annahmestellen bei sämtlichen Postämtern, Eisenbahnstationen, Banken, Sparkassen usw.

Wetterbericht.

Freitag den 2. September, 8 Uhr morgens.

Station	Temper. (Cels.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Berlin	16,5	SW leicht	Wolke	17
Darmstadt	16,5	OSO leicht	Wolke	14
Frankfurt	17,2	O leicht	Wolke	14
Köln	17,2	SSW leicht	Wolke	14
München	16,9	SW	Wolke	17
Stuttgart	16,7	NNO leicht	Wolke	16
Hannover	16,2	OSO leicht	Wolke	15
Breslau	16,8	OSO leicht	Wolke	16
Warschau	16,8	OSO leicht	Wolke	14
Wien	16,8	N leicht	Wolke	14
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	14
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Brüssel	16,8	WSW leicht	Wolke	17
London	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Paris	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Amsterdam	16,8	WSW leicht	Wolke	17
Antwerpen	16,8	WSW leicht	Wolke</	

Grundstücke

Verkauf
Grundstücke
von Grundstücken

Einfam. - Haus
in der Götterstr.
frei gelegen, m. großem
Garten, Haus
mit 10 Zimmern, zu
verkaufen, Anfr. an
E. 2770 Götterstr. 17/50

3 1/2 stöck. Wohnhaus
mit 6 Zimmern und Lagerräumen,
ca. 1100 qm in der besten Lage Barmens,
Wert 150.000,-, ist billig bei
40.000,- mit Anzahlung zu verkaufen.
Wohnung mit Heizung, Bad, elektr.
Nicht kann freigegeben werden. Angebote
schreiben auf Brief unter E 337 an
die Götterstr. 17, Neuenweg 57. 6194a

Alpaccabestekfabrik

mit vollständiger Einrichtung u. Schieferer
nicht Wohnhaus ist umstände halber
preiswert zu verkaufen. Anfr. unter
E. 300 an die Götterstr. 17, 21. 141

Einfam. - Haus
am Ende d. Barm.
(Nordseite), bestehend
aus 9 Zimmern u. a.
Bauwerk, das in 1 Monat be-
fertigbar ist, zu verkaufen.
Anfr. u. E. 4701 an
die Götterstr. 17, 21. 141

Brill
bei Wohnhaus, teils
aber ganz frei wer-
den, m. Garage, ar-
beiten, zu verkaufen.
Anfr. u. E. 9054 an
die Götterstr. 17, 21. 141

Billa
8.3. mit 2 Zimmern,
Garten, u. a. m., zu
verkaufen. Anfr. u. E. 1249
an die Götterstr. 17, 21. 141

Wohnungsbau
Röde Glemmerdamm
im Götterstr. 17, 21.
2. Etage, 2 Zimmern,
Balkon, zu verkaufen.
Anfr. u. E. 9054 an
die Götterstr. 17, 21. 141

Gesuche
Grundstück
für ein ob. Zwei-
st. Haus, mögl.
Kornbühl, zu kau-
fen. Anfr. u. E. 9049
an die Götterstr. 17, 21. 141

Einfam. - Haus
mit Garten u. a. m.,
aber zu mieten ge-
ht. Anfr. u. E. 9049
an die Götterstr. 17, 21. 141

Wohnhaus
mit 12 Zimmern,
Balkon, zu kau-
fen. Anfr. u. E. 9049
an die Götterstr. 17, 21. 141

Haus
mit 12 Zimmern,
Balkon, zu kau-
fen. Anfr. u. E. 9049
an die Götterstr. 17, 21. 141

Lagerplatz
nicht unter 1000 qm, für größeres Bau-
unternehmen zu kaufen oder mieten ge-
ht. Anfr. u. E. 9049 an die Götterstr. 17, 21. 141

Lebensmittelgeschäft
mit 1000 qm, für größeres Bau-
unternehmen zu kaufen oder mieten ge-
ht. Anfr. u. E. 9049 an die Götterstr. 17, 21. 141

Maschinen
mehrere gut erhal-
tene 6204a

Bandmühle
mit 1000 qm, für größeres Bau-
unternehmen zu kaufen oder mieten ge-
ht. Anfr. u. E. 9049 an die Götterstr. 17, 21. 141

2 Strangpumpen
je 12 Zimmern, u.
einige Mäse

Neue u. gebrauchte
Uralla-
Schreibmaschinen
(bestes deutsches
System).
Ferner billigst:
Adler, Ideal,
Oliver, Remington,
Singer, A.E.G.,
Mercedes, Orga,
Underwood.
Teilszahlung
möglich.
Fachgeschäft
E. Spann, Elberf.,
hint. Thalia-Theater.
Alle Reparaturen.
Ersatzteile.

Direkt
ab
Fabrik!



Kaufe Dir ein
Feldhoff-Rad

Das Beste, welches
ward bisher gemacht.
Brauchst auch nicht auf
einmal zu bezahlen.
Kannst's in bequemen Raten
haben. Zahl' 10.- Mk. an
und 3.- Mk. pro Woche ab.
Dann wird zu eigen Dir Dein
Feldhoff-Rad.
Unerreicht in Güte u. Qualität!
Filiale in Barmen, Heckinghauserstr. 52
Filiale in Elberfeld, Karstraße 9
Filiale in Lennep, Kölnerstraße 111
Filiale in Barmen-Langert, i.d. Fleute 1
Ferner: Wasch-, Wring- und Nähmaschinen
Sprechapparate bis zu 18 Monate Kredit-
Gebr. Feldhoff, Radevormwald

*** FELDHOFF-FAHRER ***
Vertreter gegen hohe Provision bei sofortiger Auszahlung gesucht.

Direkt
ab
Fabrik!

Feldhoff-Stores 3.50
Niedermeyer-Gardin.
Zeilstr. 3.50.
Gardinenfabrikation
u. Monobordstr. 39.1

Glasaufzüge
für Treppen.
Meter v. 25 bis an,
Glas 7-8 mm,
Schraubenstange,
Drehkurbel, etc.,
direkt ab Fabrik.
Nur erhaltene, stark
und garantiert.
Anfr. u. E. 9106 Gf.

Gärtner u. Korb-
ca. 100 Stück
u. a. m. zu v. Anfr.
u. E. 8950 an Gf.

2. St. gut erhalt.
Schuhmacherladen
zu v. Anfr. u. E. 1139

Geis-Brünnchen
u. a. m. zu v. Anfr.
u. E. 5322

Kleider-
markt

1. St. u. 2. St.
rude zu v. Anfr. u. E.
Wienstr. 73a. 1. r.

Fahrräder
kleine Anzahl.
zu v. Anfr. u. E. 1406

Vermischte
für Jedermann
günstige Gelegenheiten
zur Anschaffung von
prima deutschen
Qualitäts-
waren.

Teppiche
ohne Anzahl, liefer-
bar gegen Monats-
raten von
10 Mark an.
Nordstr. 12, unter-
bünd. Bertr. u. E. 9057
an die Götterstr. 17, 21.

Gleg. Jagdwagen
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Wohnungsbau
zu v. Anfr. u. E. 1753

Mifa
Fabrikverkaufsstelle
Barmen,
Gemarkung 21, Telefon 5140.
Leiter: Ernst Bäumer.

39-64-79-90-100 M. usw.
Bequeme Wochen- und Monatsraten
Das Qualitäts-Markrad direkt ab Fabrik!
Berlin, Rütt-Arena, 3-St. Mannschaftenrennen
28.5.27, Sieger: Knappe-Miethe auf Mifa

Unsere
Herbst- u. Winter-Modelle
sind eingetroffen.

Mäntel i. feinst. Ausführung, mit u. ohne Pelz, in all. Preislagen
Hochelegante Kleider für Damen, bis zu den feinst. Modellen
Herren-Paletots u. -Ulster - feinste Stoffarten
Herren-Anzüge in allen Preislagen.
Große Spezial-Abteilung für starke Damen

Meine letzte Sommerware
bringe ich billigst zum Verkauf.
Paul Hamm,
Barmen, Wertherstr. 42.

„Salon Kornhoff“
nur für Damen!
Damenhaarschnitt, Bubikopfpflege, Kopf-
waschen, Dauerwellen, Wasserwellen.
Erstklassige fachmännische Arbeit bei
billigster Berechnung. L. Kornhoff,
Spez.-Damenfriseur, Elbf., Wirmhof 2.

Peddigrohr-Sessel
erster Güte

Kindermüll
günstigste Preise
für die Einzelverkaufsstellen u.
RICHARD EBELING
Elberfeld, Bachstr. 80

700 Zentner Eselöl
zum Verkauf, möglichst ab Baum, meist
Hindem, Beckhof, Bismarckpark, Barmen.

Adolf Winkelmann
Elberfeld, Friedrichstr. 28.

Verwirrend

ist die Fülle der heute an-
gepriesenen Waschmittel.
Halten Sie fest an dem be-
währten Rezept: erst
einweichen, dann waschen!
Die patentierte Erfindung
eines deutschen Chemikers
hat in dem bekannten
Burnus das Einweichmittel
geschaffen, das ohne Ihr
Zutun den Schmutz der
Wäsche über Nacht auf-
löst. Leichtestes Waschen,
blendende Wäsche bei
absoluter Schonung
erzielen Sie durch das

BURNUS
Organische
Wäsche-Einweichmittel

BURNUS
1 kleine Patrone für 30 Liter Wasser 2.50 Mk.
1 große „ „ 100 „ 6.00

Elegante
Damen-,
Herren- und
Kinderbekleidung

Gute Qualitäten! Billige Preise!
Manufakturwaren, Wäsche, Schirme
GRAH, ELBERFELD
Wessert. 10 an der Hölle
Tel. 400

Roßschlachtere u. Speisewirtschaft
Elberfeld
Bachstr. 84, Wilhelmst.-Ecke
Große Auswahl in 4417
jungem Fleisch
wie Fohlenfleisch
ohne Aufschlag.
Max Burckard

Fahrräder
auf Teilzahlung.
Anzahlung 10 Mk.
Monatsrate 3 Mark
ab monatlich 15 Mk.
u. a. m. zu v. Anfr. u. E. 1406

Fahrräder
auf Teilzahlung.
Anzahlung 10 Mk.
Monatsrate 3 Mark
ab monatlich 15 Mk.
u. a. m. zu v. Anfr. u. E. 1406

Fahrräder
auf Teilzahlung.
Anzahlung 10 Mk.
Monatsrate 3 Mark
ab monatlich 15 Mk.
u. a. m. zu v. Anfr. u. E. 1406

Freitag, 2. September

Wages Reduced
 A. H. Hill, Mgr.
West
aus

BARMEN

Barmenia-Lichtspiele

Das neueste Jubiläums-Werk:
HARRY PIEL in
Sein größter Bluff!
Eine der größten und raffiniertesten Diebes-
affären mit nie gesehenen Verfolgungsszenen.
Kriminalwerk in 10 Akten.
Ferner **STUART WEBBS** — **ERMST REICHER**
der Meister-Detektiv-Darsteller in
Das Geheimnis einer Stunde!
Rätselhafte Vorkommnisse, welche Berlin, Paris,
Brüssel, Rom, Wien monatelang in Atem hielten.
Ferner das übrige erstklassige Programm.

Barmenia-Lichtspiele

Film-Palast Westfalla

Der preisgekrönte deutsche Kunstfilm:
REGINE.
Die Tragödie einer Frau!
Ein vollendetes herrliches Spiel in 8 Akten mit
LEE PARRY / HARRY LIETKE / VIVIAN GIBSON.
Ferner der vielgelesene Roman in herrlicher Verfilmung:
Die Bräutigame der Babette Bomberling!
Eine glänzend humoristisch-satyrische Gestaltung. 7 Akte.
Hierzu das übrige erstklassige Programm in Variété u. Film.
Sonntag vorm. 11 Uhr: „Regine“, „Bomberling“. Kl. Preise.

Film-Palast Westfalla

Skala-Lichtspiele

Ein Meisterwerk europäischer Filmkunst:
Der Kurier des Zaren!
Gehetzt von den wilden Söhnen der sibirischen
Steppe, erfüllt von glühendem Pflichtbewusstsein—
so erfüllt sich das furchtbare Geschick eines
Mannes! Ein selten großartiges farbenprächtiges
Kulturbild des alten Rußlands mit aller Pracht
des zaristischen Glanzes und dem wilden, fremd-
artigen Prunk des fernsten Asiens. 10 Akte. Hierzu
CONRAD VEIDT der beste deutsche Charakt.-Darst.
Graf Kostja!
Tragödie in 7 Akten.
Die geheimnisvollen Vorgänge im alten Schlosse.
Ferner das übrige erstklassige Programm.

Skala-Lichtspiele

**MODERNES
THEATER**

Elberfeld

Ein Filmwerk
wie es lange nicht
mehr da war
bildet in dieser Woche den
AUFTAKT der nunmehr
begonnenen
Theater-Herbst-Saison!



Die letzte Nacht
nach dem bekannten englischen Bühnenwerk
„Die Hochzeitsnacht!“
Hergestellt v. Deutschen Lichtspiel-Syndikat
Regie: **Graham Cota, Berlin.**
In den Hauptrollen: **Lily Damita**

Lily Damita
die bezaubernde Filmschönheit, welche in
der ganzen Welt begeistert gefeiert wird.
Harry Liedtke
der Schwerenöter u. Herzensbrecher des Films.
Paul Richter
der bekannte Siegfried-Darst. aus „Nibelungen“.

Hierzu als zweiter Schläger der
neue **PARFUMET-Grandm**:
Alles für die Firma
Ein köstlicher Schwank in 6 AKTEN mit
Jackie Coogan
dem beliebten „kleinen Kerlchen“.

Außerdem unsere weitere, ausgesucht guten Darbietungen
Kassenöffnung: 2 Uhr.
Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10¹⁵ Uhr):
Lily Damita in **Die letzte Nacht**
Jackie Coogan in **Alles für die Firma**
Kl. Preise! Kl. Preise!

Neu! **Hainholzpraxis Vitasana**
Barmen, Gr. Flurstr. 22. +
Sprechstunden 9-12 Uhr, 3-6 Uhr.
außer Samstag nachm. u. Sonntag.
Telefon: 1000, 1001, 1002, 1003.

Reinhold
Bismarck
Telefon 1000
1001, 1002, 1003

Thalia-Theater.

Täglich 20 Uhr:
Erchen Humbrecht
(Die Kindermörderin)
Sitten-Drama in fünf Akten
von Heinrich Leopold Wagner.
dem Zeitgenossen Goethes.
Der größte Bühnen-Erfolg der letzten 10 Jahre.
Gespielt von Mitgliedern des Ber-
liner Lessing- u. Residenz-Theat.

im
Salamander
Ab 2. September
Rolf Röders
**Große
Kleinigkeiten**
Eine Schau in 28 Bildern.
verfaßt und in Szene ge-
setzt von **ROLF RÖDER**
mit
Lia Taenzler, Rolf Röder,
Fred Richter, Harry Gillmann,
LIA MANYA, Victor Litzke,
Ernst Löwe, Lisa Grünwald,
Gretl Lipner, Suse Lipkon.
Sigrid Wülfried
vom Scaltheater Kopenhagen.
Ruth & Rolf
d. international. Tanz-Attraktion.

Die Elite-Girls
5 gr. Prunk-Aus-
stattungs-Balletts
Die ersten Veleichen
im Reiche der Spitzen
Storn! Delft!
Black bottom!

Die Pariser Revue-Sensation:
Louchonde Diumon
3 gr. Lachschlager
Weekend — Stumpfsinn
Neue Szenen können gut
50 Mitwirkende. 300 Kostüme.
Nie gesehene Pracht an Kostü-
men und Dekorationen. 1110

Hansa-Künstlerspiele

ELBERFELD - NEUMARKT.
Vollständig neues Programm.
10 erstklassige Nummern, mit
dem Geigerkönig
LAJOS RIGO.
Keine Preiserhöhung. 1411

Achtung! Achtung!
Empfehle für Festtage
und Gedenktage
Zohlenfleisch
Erlaubt die höchste, beste Qualität.
Hierzu in den besten Restaurants.
Hoflieferant Kaiserl. Hof. Bismarckstr. 22
Telefon 1000, 1001, 1002, 1003

Der Bühnenvolksbund Barmen (Tel. 2031)

bietet seinen Mitgliedern einmal im Monat eine gute
und billige **Theater-Aufführung** als Pflicht-
vorstellung, und zwar:
4 mal I. Rang bezw. Orchestersessel u. l. Sperrnitz
3 mal II. Rang bezw. II. Sperrnitz
2 mal III. Rang (bessere Plätze).
Einheitspreise: Schauspiel 1.40 Mk., Oper 2.10 Mk.
Außerdem bietet sich Gelegenheit, zweimal monatlich
billige und gute Aufführungen zu sehen.
Auf Wunsch werden die Theaterkarten gegen eine
Gebühr von 20 Pfg. ins Haus gebracht, auswärtigen
Mitgliedern mit der Post zugesandt.
Näheres und Anmeldung in den Kartenausgabe-
stellen und Buchhandlungen: Klein, Fritz-Ebertstr. 3;
Graeper, Berlinerstraße 26; Frink, Kaiserstraße 8;
Seibel, Langerfelderstraße, Markt 2; Graeper, Schweiß-
neustraße; Haut, Ronsdorf, Renscheiderstraße 8.
Letztjährige Aufführungen: Neithard v. Gneissau,
Die Nibelungen, Münchhausen, Hamlet, Romeo und Julia,
Die Stumme von Portici, Urdra, Bajazzo, Die Zaubert-
flöte, Die Fiedermans, Rigoletto u. a. m.

ALHAMBRA
„Lichtspiele“
Barmen Tel. 1802 Aftermarkt 7.9

Freitag den 2. September: Beginn
unseres neuen Gesamtprogramms.
DOUGLAS FAIRBANKS
in:
**Der Mann
mit der Peitsche**
8 überaus spannende Akte.
Tollkühne Abenteuer, Herzensromantik,
Duelle, Entführungen; der ganze Zauber
den spanisches Temperament erregt. Douglas
Fairbanks in der Doppelrolle als Vater und
Sohn. In der weiblichen Rolle die bildschöne
MARY ASTOR.

Ferner: Das gewaltige Filmwerk:
Die Bärenhochzeit
Die erschütternde Tragödie einer Hochzeits-
nacht. 8 Akte von nie dagewesener Wirkung.
Der Film weist wahre Wunder von pracht-
vollen Bildern auf. 2000
„Er“ als Mister Jazz | Die Kreuzotter
Tolle Groteske. Lehrfilm.

Restaurations
Gustav von Scheven
Barmen, Schönebeckerstr. 2
Bremme u. Münchner Biere Berliner Weißbier
Gute Rhein- u. Moselweine Gr. Spezial 45-50

Handelshof
ELBERFELD

Ab 1. September täglich ab 6 Uhr:
Konzert
der
RUNDFUNK-KAPELLE
GEORG LUTTER
aus dem KAISERHOF in Münster. 1435

**MODERNES
THEATER
BARMEN**

Ab heute Freitag 8.30 Uhr: Beginn
unserer „Großfilm-Woche“!
Ein ergreifendes Spiel vom
Rhein und schönen Frauen
**DIE
LORELEY**



Ich hab' heut' noch
vom Rhein geträumt...
Das ergreifende Schicksal zweier Schwestern
in 7 herrlichen Akten.
Hauptdarsteller:
Lotte Loring / Walter Slezak
Charles Will Meyer / Trude Mosterberg
Josef Rothholz / Renate Bräuninger u. a. m.

Gesangs-Einlagen
ausgeführt von Herrn Walter Heppner,
Opern- und Konzertkünstler vom Stadttheater
Hagen in Westfalen. — Herr Heppner singt
Rheinlieder vor und während der Aufführung
der „Loreley“.
Hierzu:
Fred Thomson und sein Wunder-
in dem sensationellen Abenteuer:
Der Teufelsjäger
6 Akte aus dem romantischen Wilden Westen.

Außerdem unser anerkannt erstklassiges
großes „Bei-Programm“
Beginn der gesamten Abend-
Vorführung pünktlich 7.45 Uhr. 1200
Wir empfehlen im eigenen Interesse
den Besuch der Nachmittags-Vorstellung.

Zeitung-Matinee

Villa Foresta.
Samstag 3. Sept. in den Gartenanlagen
Matinee-Konzert
mit freier Konzäbnt. — Herrliche Garten-
belichtung. — Musik: Berg. Göttertempel.
Sonntag nachmittags Konzert.

Räumungs-Ansverkau
in: Herren- und Damen-
Anzüge, Mäntel, Paletots,
Windjacken, Lodenjoppen,
Hosen in lang u. Breeches.
Das ganze Warenlager muß in kurzer
Zeit vollständig geräumt sein.
Die Preise sind zirka
50 Proz. herabgesetzt
Corn. Meyer,
Elberfeld, nur Friedrichstr. 17.

Landwohnung.

Podcast

Stenzen.

1. Güterverkehr

in 1984. The

De Zaken

Chapman

A. C. Rinehart, Jr.

Gegen Abzug

Sinderl. 56

8. mitt bo
on 2. Gen

Bleichstr. 13 (am Stadttheater)

Gold Perlen. Damen- u. Herren- **Elb., Gr. Nr. 33** (Das Goldperlen) v. 20 Mk. an u. höher
Telefon Nr. 2277. **Neue altb. Herren-Armbandsuhren**

Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15. — Telefon 311
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

gestellt. Benutzen auch Sie diese Gelegenheit, um
lassen Sie sich unverbindl. von Ausführenden
Preiswürdigk. überzeugen. Bei ähnl. Angelegenheiten
bitte ich, sich über meine Preise und Leistungen
Dankschreiben informieren zu wollen. —
teilung, wenn unverbindliches Kostenvoranschlag

Vielmillionenfach bewährt
Packung 75 Pfg.

Verreter:

Vertriebs- u. Lager-
geschäft G. Robert
straße 5, 1. Stg. • Schwarzbachstr. 126-128, Fernspr. 403 u. 83

Neu Damen-Mäntel in gemusterten Herren-Stoffen 29.75 24.75 19.75 **12.75**

Herren-Anzüge und -Mäntel

Spez. - Hessen - Abteilung für jede Figur 27, 24, 19, 15, 12, 9, 6, 3, 2, 1, 0, 2.00

Unsere **Velvetina - Note „Derby“** Mk. 18.75
Besuchen Sie uns, Sie finden jetzt billigste Preise. 1174

Wall 34 ELMERFIELD Wall 35

HOW MANY

um Konkurrenzfähigkeit übertreffen!

Kennen Sie

La Chine?

Wenn nicht, dann kommen Sie zu mir

Qualität I	per Meter	5.90
Qualität II	per Meter	6.90

Sie werden entzückt sein von der Güte und Preiswürdigkeit dieser meiner 100fach erprobten Spezial-

und für jeden Geschmack das Richtige vorhanden.

UNITED
